



ENTROPIE

En|tro|pie [gr.-lat.] die; -, ...|en:
Maß für den Grad der Ungewissheit über den Ausgang eines Versuchs.

Aufblende

ALL/ERDE

AUSSEN/NACHT

Schwärze. Weit entfernt blinkt als schwaches Licht die Sonne. Pluto gleitet vorüber. Ein rasanter Flug in unser Sonnensystem.

NEUMANN (V/O)

Das Weltall. Unendliche Weiten, und so.

Neptun rollt vorbei.

NEUMANN (V/O)

Und plötzlich bist du, hm, zwanzig oder dreißig Jahre älter.

Uranus wird passiert.

NEUMANN (V/O)

'Unendlich' ist kein Begriff mehr in Deiner Welt. Dein verbissener Ernst, das Leben zu meistern, du hast doch bloß dieses eine Mal!

Haarsträubend durch die Ringe des Saturn.

NEUMANN (V/O)

Du willst ganz verkrampft alles richtig machen. Was ist richtig? Was ist wichtig?

Der brodelnde Riese Jupiter taucht auf und verschwindet langsam.

NEUMANN (V/O SCHMUNZELND)

Oder einfach möglichst viel für dich heraus schinden? Du scheiterst!

Da unten dreht sich Mars. Das Marsgesicht zwinkert verschmitzt mit einem Auge. Wild schaukelnd durch den Asteroidengürtel. Die Erde ist zu sehen.

NEUMANN (V/O)

Ah, der er dritte Stein von der Sonne! Unsere kleine Erde.

Die blaue Erde wird schnell größer und größer.

NEUMANN (V/O)

Mit, na?, sechs Milliarden kleinen Homo sapiens.

Bremsen beginnen zu QUIETSCHEN. Rasend schnell hinab. Wolkenfetzen. Kontinente sind auszumachen.

Europa.

Deutschland.

Der Süden.

NEUMANN (V/O)

Ich war bloß einer davon. Weit draußen. Alleine.

Bremsen QUIETSCHEN. Wiesen, Wälder, Straßen.

Ein Dorf.

Sturzflug auf ein sehr modernes Gebäude. Beton und Glas. Fast ein schickes Kurhotel.

Schneller und schneller hinab. Bremsen QUIETSCHEN INFERNALISCH.

Glastür.

KLINIK SCHWENDI HERBST

AUSSEN/TAG

ZISCH öffnet sich die automatische Glastür. NAH: NEUMANN, Anfang 30, unrasiert mit Augenklappe im zerknitterten, schwarzen Anzug. Man sieht ihm strapaziöse Wochen an. Gestützt auf einen schwarzen Stock mit Silberknopf, über der Schulter seine Reisetasche. Er macht vorsichtige Schritte ins Freie.

Auf dem Vorplatz zwei bibbernde Raucher, Jogginganzüge türkis-magenta. Ein Vormittag im Herbst.

Neumann blinzelt mit seinem freien Auge in die Sonne. Sein Jackett scheint eine Nummer zu groß, die Rockschöße flattern im Wind.

Die beschriftete Tür der Eingangshalle gleitet zu: NEUROLOGISCHE FACHKLINIK.

NEUMANN (V/O)

Wo fängt eine Geschichte an? Kann man überhaupt den Beginn einer einzelnen Geschichte aus dem Kabelknäuel eines ganzen Lebens heraus pflücken?

RAUM VOLLER KABEL**INNEN/NACHT**

Kreuz und quer liegen im Dämmerlicht dicke und dünne Kabel und Schläuche in allen Farben. Sanftes, tiefes BRUMMEN.

KLINIK SCHWENDI HERBST**AUSSEN/TAG**

Neumann atmet tief durch und hinkt auf ein mit laufendem Motor wartendes Taxi zu.

Der FAHRER steigt aus und geht auf ihn zu.

NEUMANN (V/O)

Es ist doch viel leichter, das Ende einer Geschichte zu bestimmen. Um dann den Faden von hinten aufzurollen. Das hier schien das Ende meiner Geschichte zu sein...

FAHRER

Sind Sie Neumann?

NEUMANN

Das war ich. Jetzt bin ganz schön alt, Mann...

Der Fahrer zuckt müde mit den Schultern und packt Neumanns Tasche in den Kofferraum.

TAXI HERBST**AUSSEN, INNEN/TAG**

Neumann läßt sich schwer auf den Beifahrersitz fallen. Der Fahrer steigt ein.

FAHRER

Schnallen Sie sich bitte an. Wohin soll's denn gehen?

NEUMANN

Anschnallen. Was soll mir noch groß passieren?

Der Fahrer zuckt wieder mit den Schultern und läßt den Wagen langsam anrollen.

NEUMANN

Ins Herz der Finsternis. Zum Tor ins wild romantische Donautal.

Der Fahrer sieht ihn fragend an.

NEUMANN

Nach Tuttlingen, Meister.

FAHRER

Ziemliche Strecke.

NEUMANN

Der letzte Luxus, den ich mir leiste.

Der Fahrer zuckt ein weiteres Mal mit den Schultern und beschleunigt. Der Wagen schaukelt über die Landstraße.

Neumann lehnt sich zurück und sieht am Fenster die oberschwäbische Landschaft vorbei fliegen.

NEUMANN (V/O)

Es war nie die Frage 'Warum ich?'.

Sein Blick verschwimmt.

NEUMANN (V/O)

'Warum' ist sowieso die dümmste aller Fragen.

NEUMANNS WAGEN SOMMER

INNEN/NACHT

BELLA (NAH)

Warum?

BELLA. eine sehr attraktive Frau Mitte 20, teuer gekleidet und stark geschminkt, fährt mit lackierten Nägeln durch die Reste ihrer Frisur. Sie ist völlig durchnässt und hysterisch.

Regen PRASSELT in Sturzbächen auf Verdeck und Scheiben des Wagens. Neumann im schwarzen Anzug und T-Shirt, unrasiert mit Sonnenbrille.

BELLA

Warum hast du mich nicht rechtzeitig abgeholt?
Schau mal wie ich ausseh'...

NEUMANN

Da war...

BELLA

Warum hast du mich nicht einfach angerufen?

NEUMANN

Konnte nicht...

BELLA

Mäuschen, wenn ich dich so höre, dann glaube ich, du liebst mich nicht mehr richtig?!

NEUMANN

Bella...

BELLA

Was!!!

NEUMANN

Ich spüre meinen linken Fuß nicht mehr richtig...

TAXI HERBST

AUSSEN, INNEN/TAG

POV Neumann: Wirre Doppelbilder von Straße, Autos, Bäumen.

Alles bewegt sich wild durcheinander.

NEUMANN (V/O)

Ha. 'Warum'. Die richtige Frage lautet 'Wann'.
Wann ging die ganze Scheiße eigentlich los?

Keuchend klappt Neumann den schwarzen Deckel wieder über sein Auge.

Der Wagen schnurrt durchs Oberland.

Neumanns Blick ins Unendliche, der Fahrer auf die Straße konzentriert.

FAHRER

Alles in Ordnung?

NEUMANN

Ordnung? Die Entropie nimmt stetig zu,
Meister. Das ist das Wesen des Universums.

FAHRER

Was nimmt zu?

NEUMANN

Das Maß, in dem Chaos sich ausbreitet.

Der Fahrer schenkt ihm einen mitleidigen Blick.

Das Taxi rollt auf eine geschlossene Bahnschranke zu, der Fahrer bremst den Wagen direkt vor den weiß-roten Balken ab.

Kein anderes Fahrzeug weit und breit. Der Diesel TUCKERT.

FAHRER

Darf man fragen, was Ihnen fehlt?

NEUMANN

Was mir fehlt? Gesundheit und eine halbe Million.

FAHRER

Nein, ich meine, was Sie haben, halt?

NEUMANN

Das ist das Gegenteil, Meister. Entweder mir fehlt was oder ich hab' was.

FAHRER

Sie machen's aber kompliziert. Wie die Krankheit heißt, meine ich.

DORFPRAXIS FRÜHJAHR

INNEN/TAG

DORFÄRZTIN (NAH)

Enzephalomyelitis Disseminata?

Die Ärztin, eine kleine, dicke Frau Ende 40, nimmt ihre Brille ab und sieht Neumann streng an. Neumann starrt verständnislos zurück.

Er öffnet den Mund, es kommen keine Worte.

Vor dem Fenster strahlender Sonnenschein, saftiges Grün und QUIETSCHVERGNÜGTE Kinder.

DORFÄRZTIN

Borreliose? Eher unwahrscheinlich. Wie lange haben sie die Symptome schon...?

Sie sieht in ihre Unterlagen.

DORFÄRZTIN

Eventuell kommt noch ein Gehirntumor in Frage.

NEUMANN

Oder vielleicht was noch...

DORFÄRZTIN

Sonst noch was? Kribbeln, Taubheitsgefühl.

Missempfindungen an den Extremitäten. Hm.
Klassische Symptome, Herr Neumann,
klassische Symptome.

Sie hat während des Vortrags mit dem Kuli aufs Papier geklopft. Sie sieht wieder in ihre Unterlagen.

Neumann hofft.

DORFÄRZTIN

Ah, ja! Selbständig. Immer fleißig Tag und Nacht. Keine Zeit für frische Luft, immer schön am Computer, mit Kaffee und Zigarette, hm?

Sie blättert. Neumann lächelt verlegen vage Zustimmung.

DORFÄRZTIN

In dem Fall wäre vielleicht mit Glück ein Burn-Out-Syndrom als Diagnose denkbar.

Neumann nickt hilflos. Die Dorfärztin schenkt ihm ein breites Lächeln.

DORFÄRZTIN (NAH)

Ich hoffe, Sie haben einen guten Neurologen.

Neumanns schreckgeweitete Augen. Er SCHLUCKT hörbar und blinzelt dann hektisch.

TAXI HERBST

AUSSEN, INNEN/TAG

Der Diesel TUCKERT.

FAHRER

Klingt ja übel. 'Missempfindungen an den Extremitäten', und so.

Neumann nestelt eine Zigarette aus dem Hemd und steckt sie an.

Der Fahrer tippt mit dem Zeigefinger auf den 'Rauchen Verboten'-Aufkleber am Handschuhfach.

FAHRER

Rauchen ist ungesund.

Neumann zieht einen verschrumpelten Zehner aus der Tasche, spuckt drauf und pappt ihn über den Aufkleber.

NEUMANN

Krank sein auch.

Neumann öffnet seine Scheibe und raucht.

Der Fahrer wirft einen verstohlenen Blick auf Neumann, der wieder zum Fenster raus starrt.

FAHRER

An, mh, allen... Extremitäten?

Neumann wendet sich ihm erstmals direkt zu.

NEUMANN (V/O)

Das wollen immer alle wissen. Ob's denn noch klappt mit Pissen und Scheißen. Und natürlich...

NAH: Der erwartete Zug DONNERT vorbei.

PRAXIS DR. DUHM FRÜHJAHR

INNEN/TAG

ARZTHELFERIN (NAH)

...die Potenz, Herr Neumann?

Die Arzthelferin, eine dralles Klischee im weißen Röckchen und enger Bluse, lächelt Neumann mit klimpernden Wimpern an.

Neumann sitzt verloren in Unterwäsche auf der Liege des Kernspintomographen, die Arzthelferin steht vor ihm, ein Klemmbrett in der Hand.

Der Raum ist kahl bis auf eine große Uhr an der Wand und den Computertomographen.

NEUMANN

Naja...

POV Neumann: Sein Blick wandert von den Pumps der Frau an ihren Beinen nach oben, verweilt einen Moment am Rocksäum, gleitet dann weiter über Bauch, Brüste und Hals zu den rot geschminkten Lippen.

ARZTHELFERIN

Jaaa?

NEUMANN

Also manchmal....

Schnitt auf

Neumann auf der Liege, die wild stöhnende Arzthelferin reitet ihn mit zeretzter Bluse und aufgelöster Frisur.

Neumanns fast gelangweilter Blick gleitet zur Uhr an der Wand, deren Zeiger sich rasend schnell drehen.

Schnitt auf

Neumann in der Realität, der sich laut räuspert.

NEUMANN (DRUCKST)

Manchmal dauerte es sehr, sehr lange. Weil ich ja eigentlich nichts gespürt...

Die Arzthelferin nickt aufmerksam und macht sich anerkennend murmelnd Notizen.

NEUMANN

Und dann gab es...

Schnitt auf

Neumann und die Arzthelferin liegen auf dem Rücken. Beide rauchen und starren streng zur Decke.

NEUMANN

Hör mal, das kommt halt manchmal vor. Ich, äh, ich kann da nichts... Es ist auch nicht... Also es hat natürlich rein gar nichts mit Dir, ich meine, es ist nicht dein... Fehler, oder so...

Die Arzthelferin stößt schnippisch den Rauch aus.

ARZTHELFERIN

Natürlich ist es nicht mein Fehler, du...

Sie setzt sich energisch auf und rückt ihre Brüste im Push-Up zurecht.

ARZTHELFERIN

... Schlappschwanz!

Schnitt auf

Neumann NAH in der Realität. Die Augen zugekniffen, die Finger nervös verknotet.

Die Arzthelferin lächelt ihm verständnisvoll zu.

ARZTHELFERIN

Verstehe. Dann legen Sie sich mal hin, Herr Neumann, wir machen einen mit Kontrastmittel, gell?

Sie bettet Neumanns Kopf in die richtige Lage und legt ihm mit flinken Fingern eine Infusion.

NAH: Nadel dringt langsam in Neumanns Haut.

NEUMANN (V/O)

Gott, wie ich Nadeln hasse!

Die Dralle drückt ihm lächelnd einen großen, an einem Kabel befestigten Alarmknopf in die Hand.

ARZTHELFERIN

Falls Sie Platzangst kriegen da drinnen, gell?
Aber 's ist ja halb so schlimm. Wir müssen ja nur Cranium.

Neumann nickt säuerlich und sein Körper fährt in die schmale Röhre. Er könnte nicht mal die Arme anwinkeln in dem engen, weißen Plastiksarg

POV Neumann: Er starrt an sich herunter und sieht seine Fußspitzen, die noch im Freien liegen.

ARZTHELFERIN (V/O)

Die Geräusche könnten unangenehm sein.
Sagen manche Patienten. Und schön die Augen geschlossen halten...

Mit LAUTEM NAGELN beginnt die Maschine ihre Prozedur des Schädelscans.

Neumann schließt die Augen.

Schwarzblende

Aus dem RUCKELN der Maschine wird ein treibender RHYTHMUS. Der entwickelt sich schnell zu einem SONG. Aggressiv. Techno. Metal. Die Stimme des Sängers wiederholt immer dieselbe Phrase.

SÄNGER (V/O)

We want information!

BELLA (V/O)

Hey, Jan! Mäuschen!

Aufblende

Neumann steht an der Theke einer modischen Bar, unterm Arm einen Strauß Rosen. Der Laden ist voll. Aus den Boxen hämmert WE WANT INFORMATION.

Zwei Reihen hinter ihm steht CAZZO, so alt wie Neumann, aber größer und wuchtig, wild gestikulierend. Neben ihm dessen Frau RIA, sportliche Endzwanzigerin. Bella winkt etwas unsicher.

CAZZO

John! Hey!

Endlich nimmt Neumann die Gruppe wahr, winkt, strahlt.

Schnitt auf

Die vier am Bistrotisch nahe des Eingangs, jeder ein Glas vor sich.

NEUMANN

Ria! Cazzo! Hase!

Er legt den Arm um Bella.

NEUMANN

Das ist meine kleine Siegesfeier. Ihr seid eingeladen.

SÄNGER (V/O)

We want information!

BELLA

Oh, Mäuschen, ich bin so froh...

Neumann küsst Bella, der Strauß liegt vor ihr auf dem kleinen Stehtisch. Er greift in sein Jackett und legt einen Umschlag dazu.

NEUMANN

Wir besuchen deine Schwester. Und keine Widerrede, von wegen 'zu viel Arbeit', okay?

Bella ist sprachlos, lächelt verkrampft.

BELLA

Ach, Mäuschen, zur Alex nach Paris... Ich... Wann denn, ich hab doch soviel... Ach, egal.

Sie küsst Neumann auf die Wange.

Ria nickt anerkennend, Blick auf Kuss, Umschlag und Rosen.

RIA

Ein Gentleman durch und durch, unser John.

CAZZO

Scheißverräter! Macht's einem schwer mit seinen Vorgaben. Unsportlich, Alter!

Die Männer trinken.

Bella sieht die Tickets näher an, schaut nach dem Termin.

Cazzo wischt sich den Schaum von der Oberlippe.

SÄNGER (V/O)

We want information!

CAZZO

Wie war's denn jetzt genau in Singen?

SÄNGER (V/O)

We want information!

Neumann nimmt einen tiefen Schluck aus seinem Glas. Er lehnt sich wegen des Lärms in der Bar etwas nach vorne.

NEUMANN

Die Ärztin bei uns im Dorf hat anfangs ja nur Horrorgeschichten erzählt.

BELLA

Gehirntumor! Stellt euch das mal vor!

Cazzo verzieht das Gesicht, Ria sieht besorgt aus.

SÄNGER (V/O)

We want information!

NEUMANN

Oder dieses Zeckenborreliodingsbums...

Cazzo schüttelt ungläubig den Kopf und nimmt einen Schluck.

RIA

Kann's ja nicht sein. Dazu müsstest du ab und zu an die frische Luft kommen.

Bella sieht Ria kritisch an, Neumann grinst verlegen.

BELLA

Unsere Sportskanone Ria.

SÄNGER (V/O)

We want information!

NEUMANN

Oder MS.

CAZZO

Muskelschwund?

Er boxt Neumann spielerisch auf den Oberarm.

CAZZO

Bist doch eins A in Form. Wie kommt die denn auf sowas? Ria sagt immer, ich soll mir ein Beispiel an dir nehmen.

Er tätschelt seinen Wanst.

RIA

John sieht aus wie ein junger Kerl im Gegensatz zu dir, Schatz.

CAZZO

Alles Liebesmuskeln

Die Frauen verdrehen die Augen.

NEUMANN

Also ich dachte, ich hab einen Tumor.

CAZZO

Scheiße, Alter! Bist du wenigstens gut versichert?

Neumann trinkt wieder und schaut gequält.

Bella studiert die Leute an der Theke. Ria betrachtet Bella.

NEUMANN (TEILS V/O)

Aah! Die Fixkosten sind halt verdammt hoch und die Bank sitzt mir im Nacken. Ich spare wo's geht. Der Umzug, das neue Büro, die neuen Anlagen. Wenn der Laden erst mal so richtig läuft...

CAZZO

Wenn du Geld brauchst, Alter?

Bella peinlich berührt.

NEUMANN (ÜBERTRIEBEN)

Hör auf, Cazzo! Klar, zur Zeit ist es eng. Aber ich hab den Festivaljob, ich hab die Prospekte von diesem Alukofferfritzen in Aussicht. Und denk an Inventeon. Leg ich einen Tag ins Depot und dann weg damit. Da mach' ich in sechs Stunden einen halben Jahresumsatz. Zappzerapp, alle Sorgen los!

CAZZO

Mein ja bloß. Kümmer' dich um den Scheiß, du bescheuerter Idiot! Stell dir mal vor, dich sammelt's weg. Sagen wir drei Monate lang...

NEUMANN

Dann kann ich mir die Kugel geben!

BELLA

Mäuschen hör' auf, du weißt, ich will sowas nicht hören.

Neumann tätschelt sie beruhigend.

NEUMANN

War bloß komplett ausgepowert.

CAZZO

Puh! Klingt besser als Gehirntumor. Hau wech!

Die Männer prosten sich zu und trinken.

Ria betrachtet jetzt Neumann und nippt an ihrem Drink.

SÄNGER (V/O)

We want information!

NEUMANN (V/O)

'We want information!' Alle wollen immer alles wissen.

NEUMANN (V/O CONTD.)

Bloß sagen will einem keiner was.

Das Büro Dr. Duhms ist ein teuer möblierter Raum. Kunst an den Wänden, Lack, Leder, Chrom. WE WANT INFORMATION dringt leise von draußen aus dem Radio eines Cabrios durch die geöffneten Fenster

Die Arzthelferin verlässt eben lächelnd den Raum.

DR. DUHM

Sie sehen diese hellen Punkte auf der Aufnahme?

SÄNGER (V/O)

We want information!

Der Dr. Duhm deutet mit seinem Mont-Blanc-Schreibgerät auf eine Scheibenaufnahme von Neumanns Gehirn, die vor einer Leuchttafel hängt.

Neumann nickt vage. Er erkennt nicht viel.

Die Isolierung eines blauen Kabels. Eine Blase bildet sich, die Isolierung schmilzt und tropft nach unten. Kupfer liegt bloß.

DR. DUHM

Noch kein Grund zur Besorgnis. Wir könnten willkürlich zehn Menschen von der Straße pflücken und sechs hätten unter Umständen völlig beschwerdefrei ein ähnliches Resultat.

Neumann sieht Dr. Duhm an.

NEUMANN

Also kein Tumor?

SÄNGER (V/O)

We want information!

DR. DUHM

Wie? Tumor? Nein, keinesfalls! Ich dachte, Ihre Hausärztin hätte Ihnen bereits die Diagnose...

Also, nein! Kein Tumor. Natürlich nicht. Das sind entzündete... Also Läsio... Wie kommen Sie auf... Nein, definitiv kein Tumor!

*Neumann lässt sich entspannt in den Ledersessel fallen und lächelt.
Er schließt die Augen.*

NEUMANN

Gott sei Dank!

SÄNGER (V/O)

We want information!

THEATERBÜHNE

INNEN/NACHT

Zuckender SÄNGER, das übliche eitle Popbürschchen umgeben von schamlos leicht bekleideten Tänzerinnen. Die Truppe strengt sich an, sexy und wild und cool auszusehen. Der Song ist SEHR LAUT.

SÄNGER

We want information!

Alle zappeln und posen, stoßen Becken und Brüste und produzieren sich redlich.

Neumann stiefelt quer durch die Kulisse, reißt irgendwo ein Kabel raus. Die Musik VERSTUMMT abrupt.

Allgemeines Stutzen, der Sänger will etwas sagen. Neumann legt den Zeigefinger über die Lippen.

NEUMANN

Schhhhhh.....!

Dann hebt er dieselbe Hand, SCHNIPPT einmal und sanft ertönt AIR von J.S. BACH.

PRAXIS DR. DUHM FRÜHJAHR

INNEN/TAG

Neumann gleitet die Treppen von Dr. Duhms Praxis hinunter. BACH.

Schnitt auf

Neumann schwebt mit verklärtem Blick zu seinem Sportwagen, schnappt sich den Strafzettel unter dem Scheibenwischer, zerknüllt ihn zum Bällchen und pustet es weg wie zarten Flaum.

Er fließt hinters Steuer und fliegt mit seinem Wagen elegant davon. BACH.

Schnitt auf

Dr. Duhm betätigt Wechselsprechanlage.

Jemand betritt den Raum. Dr. Duhm wendet sich der Person zu. BACH.

DR. DUHM

Wir wollten den Patienten doch nicht verunsichern, nicht wahr? Weil Begriffe wie 'MS' oder 'ED' doch stark emotional besetzt sind.

POV Dr. Duhm: Dorfärztin im Domina-Look in Lack und Leder und Nieten und Riemen. Sie klatscht eine Peitsche in die offene Handfläche und zieht mit abschätzigem Kopfschütteln die Augenbrauen hoch. BACH.

NEUMANN (V/O)

Vielleicht hatte Dr. Duhm damals wichtigere Dinge zu erledigen, als mir die Wahrheit ins Gesicht zu sagen.

DR. DUHM

Ich war ein böser Junge. Ein ganz, ganz Schlimmer!

Dr. Duhm erhebt sich, fingert unter seinem weißen Kittel herum, sein Hose fällt auf die Knöchel. Er beugt sich über seinen Schreibtisch, wedelt den weißen Kittel beiseite und bietet der Lederdorfärztin seinen bleichen Hintern.

NAH: Die hoch erhobene Peitsche. Noch BACH.

NEUMANN (V/O)

Pah! 'Gott sei Dank kein Tumor'. Man bedankt sich schnell bei Unbeteiligten.

BÜRO NEUMANN

INNEN/NACHT

KNALLEN der Peitsche auf Haut beendet BACH.

Einweihung. Neumanns neues Büro im prächtigen Altbau. Viel Platz, knarrender Parkettboden, viel weiß und etwas Kunst. Gäste aus der lokalen Prominenz und Neumanns Kundenstamm halten Sektgläser und PLAUDERN leise in kleinen Grüppchen. Dezente PIANOMUSIK.

Auf einem TV-Schirm flimmern stumm Börsenkurse.

Etwas abseits Bella und MUTTI (feiert seit mindestens 4 Jahren ihren 48. Geburtstag) mit Sektkelchen. Beide im grauen Kostüm. Zwei hechelnde Schleifchen-Terrier am Boden.

Neumann küsst Bella und lehnt seinen Stock dezent in die Ecke.

MUTTI

Ah! Der spendable Jan. Das mit den Tickets war ja eine tolle Idee...

Neumann grinst säuerlich, Bella sieht angespannt weg.

NEUMANN

Wenn Deine Älteste nach Paris geflohen ist, muss man halt hinterher fliegen...

Mutti greift, nimmt das kleinere Hündchen auf den Arm.

MUTTI

Meine Mädels haben eben Karriere gemacht, gell Scholli?

Sie tätschelt Neumanns Wange und lächelt ihn an. Bella starrt zu Boden. Neumann sieht sie kurz an.

NEUMANN

Bin gleich wieder da, will nur mal schnell sehen, ob die Drinks reichen

Langsam und höchst konzentriert auf seine Schritte geht er dann von Gast zu Gast.

Bella lächelt ins Vakuum, Mutti macht mit den Hündchen rum.

Schnitt auf

SINE, eine zierliche Hübsche mit quietschbunten Haaren. Enges Top und Wickelrock. Sie schenkt an zwei Gäste Sekt aus.

SINE (SEHR FREUNDLICH)

Zum Wohl!

NEUMANN

Und? Alles klar hier?

SINE

Oh, John! Kühlschranks kühlt, Sekt perlt, keine Probleme.

Neumann freut sich und geht weiter.

Sine sieht ihm eine ganze Zeit lang hinterher und wendet sich dann neuen Gästen zu

Die Party brummt.

NEUMANN (V/O)

So eine kleine Stadt. Und so viele Profilneurosen. Die meisten davon, schien mir, unter meinen Kunden. Und jedes dieser Pflänzchen wollte gehegt sein.

Schnitt auf

KÜNSTLER LEPTOSOM

Ich also zur Bierbichl-Hoffmeister: 'Irgendwann muss doch mal bitt'schön Schluss sein mit der Postmoderne!'

KÜNSTLER PYKNISCH

Würd' die Bierbichl nicht dem Stradowski ihren Arsch hinhalten, wär' sowas niemals im Kunstkreis. Schamlos protegiert!

Schnitt auf

FRAU BLOCHER

...aber ist das anhand der Zahlen darstellbar?

MAGENKRANKER

Ich weiß nicht, Frau Blocher, also die Sicherheiten... Natürlich steckt enorm Fantasie in dem Wert...

Schnitt auf

WITZIGE BRILLE

Also, ich, wenn ich als emanzipierte Frau in dieser patriarchalischen Gesellschaft, und, das steht leider außer Frage, patriarchalisch ist sie immer noch, also ich, wenn ich das Wort 'Schwanz' benutze, ich, dann geschieht das in einem völlig eigenen Kontext...

GLATZE MIT BAUCH

Ham die auch Bier hier?

Schnitt auf

Mutti nippt am Glas, macht 'Duziduzi' zu ihren winzigen Hunden am Boden.

MUTTI (ZU DEN HUNDEN)

Schon eine Hübsche, diese Sine, gell?

Sie sieht ihrer Tochter breit lächelnd ins Gesicht. Dann schweift ihr Blick gelangweilt durch den Raum.

MUTTI

Also, ich weiß nicht, aber mir wäre ja überhaupt nicht wohl dabei, wenn mein Herzblatt jeden Tag so eine Bombe auf der Arbeit...

Schnitt auf

Neumann empfängt Nachzügler an der offenen Bürotür.

WANKER (älter, hager, skeptisch) tritt vor FABER (jünger, wohlgenährt, gepflegt) ein.

NEUMANN

'N Abend, Herr Wanker. Michael!

Er schüttelt beiden Männern die Hände.

NEUMANN

Darf ich was zu trinken besorgen?

Faber sieht Sine, legt Neumann kurz die Hand auf die Schulter.

FABER

Lass' mal, Jan, ich hol' mir das gerne selber.

Faber geht Richtung Sine.

Wanker nickt ihm wohlmeinend hinterher. POV Wanker: Seine Augen gleiten über Sines Körper.

WANKER (TEILWEISE V/O)

Gratuliere! Schön, äh, haben Sie sich's hier eingerichtet, Herr, äh, Neumann.

Schnitt auf

POV Mutti: Faber plaudert mit Sine.

MUTTI (TEILS V/O ZU BELLA)

Der junge Mann da eben bei deinem Schatzi?

BELLA

Michael Faber. Sie waren auf derselben Schule. Jan sagt, der wird der nächste OB. Ich schule kommende Woche seine Leute aufs neue System.

Mutti nickt anerkennend und betrachtet Faber näher.

MUTTI

Groß, adrett, glänzende Zukunft. An den müsstest du dich halten, Bellaschatz.

BELLA

Ach, Mutti!

Schnitt auf

WANKER

Man hört da so Gerüchte, Herr Neumann...?

Neumann stutzt, lächelt verwirrt.

THEATERBÜHNE

INNEN/NACHT

Mittelalterlicher Herold im Kreise von Lumpengesindel. Holpriger TROMMELWIRBEL.

HEROLD (LAUT)

Jan Otto Neumann ist KRANK!

LUMPENGESINDEL (ANGEWIDERT)

Uuuuh!

BÜRO NEUMANN

INNEN/NACHT

Cazzo in Birkenstock und STUDEBAKER DIRTY BIRD-Shirt und Ria in legerer Abendgarderobe betreten das Büro, winken kurz zu Neumann.

CAZZO (ZU RIA)

Ohje! John ist eine arme Sau, wenn er mit dem Wichser da den restlichen Abend verbringen muss.

Neumann bei Wanker redet viel, windet sich, gestikuliert beschwichtigend, lacht zu laut.

RIA (TEILS (V/O)

Schatz, versuch dich einfach mal einen Abend lang nicht daneben zu benehmen, okay?

Schnitt auf

Wanker nickt mitleidig verständnisvoll.

WANKER

Sie haben doch sicherlich einen Spezialisten

aufgesucht, Herr, äh, Neumann?

Schnitt auf

MUTTI

Und der andere, der aussieht wie ein Kinderficker?

BELLA

Ts! Wanker? Leitet das Kulturamt. Jan hat seinen Etat für das Sommerfestival so gut wie sicher. Ein Riesenjob... Den braucht er auch dringend.

Cazzo legt seinen Arm um Bella.

CAZZO

Hallo, schöne Frau!

Bella begrüßt die Neuankömmlinge.

Cazzo wendet sich Mutti zu und streckt ihr seine Hand hin.

CAZZO

Hi! Ich bin Cazzzz...

Ria wirft sich dazwischen.

RIA

Zoric. Ria Zoric. Das ist mein Mann Karl.

MUTTI (NUR ZU CAZZO)

Sehr erfreut. Kennen wir uns nicht, junger Mann?

CAZZO

Jahre her! Aber stimmt, da war mal ein Grillfest, oder so...

Er macht unbestimmte Bewegungen mit der Hand und kneift die Augen zusammen.

MUTTI

Genau! Als Bella und ihr Schätzchen noch bei mir wohnten. Ich würde doch so ein stattliches Mannsbild niemals vergessen!

Bella verdreht die Augen, Ria klappt das Kinn etwas nach unten.

Mutti wendet sich ihr zu und hält die Hand verschwörerisch an den Mund.

MUTTI

Unter uns Frauen. Sind die echt? Wunder-schöne Dinger!

Trotz der Geheimnistuerei redet sie so laut, dass die Umstehenden interessiert hersehen.

Ria ist perplex, begreift, worum es geht und sieht kurz nach unten auf ihre Brüste.

MUTTI

Schon gut, bleibt unser kleines Geheimnis.

Sie wendet sich ab, ganz Diva in Eile.

Ria sieht empört die Umstehenden an, die alle auf ihre Brüste glotzen.

Mutti rauscht ab, die Köter hechelnd im Schlepptau.

MUTTI (TEILS V/O)

So, und jetzt müssen die beiden Babybabies mal schnell Pipipipi, gell? Komm, Scherri! Komm, Scholli!

Schnitt auf

Lippenstiftspuren am leeres Glas. Ein übervoller Aschenbecher. Zwei angebissene Horsd'oeuvres. Das Fest ist vorbei.

Bella, Ria und Sine plaudern in einer Ecke.

Ria macht Fotos, die Frauen kichern.

Neumann sitzt mit Cazzo hemdsärmelig auf einem Schreibtisch. Beide rauchen, trinken das allerallerletzte Bier und betrachten bei-läufig den Börsenticker.

CAZZO (ZUM TV)

Hey, Steel Asia plus sechzehn Prozent! Deine Nase ist Gold wert, Alter.

Er wendet sich wieder Neumann zu.

CAZZO

Und echt über sechs Wochen? Scheiße, John, schwitzt du's denn durch die Rippen?

NEUMANN

Ach! Wenn ich nachts nach Hause komme,
schläft sie schon. Und morgens fährt sie in aller
Herrgottsfrühe...

CAZZO

Du mit deiner Harmoniesucht! Lass es mal
ordentlich rumpeln! Ein Gewitter reinigt die Luft,
Alter.

NEUMANN

Wir fliegen ja bald nach Paris.

CAZZO

Oh, l'amour! Vergiss bloß nicht Inventeon zu
ordern beim ... was heißt eigentlich 'vögeln' auf
französisch?

Schnitt auf

SINE (MIT BLÜMCHEN IN DER STIMME)

Tschühüß!

*Sine verabschiedet sich per Handschlag von Bella, reibt Ria kurz
freundschaftlich am Arm und geht zu Neumann und Cazzo.*

RIA (ZU BELLA)

Ich kannte sie ja gar nicht so richtig vorher.
Aber das ist echt 'ne Nette, die Sine, hm?

*Bella beobachtet, wie sich Sine von Neumann und Cazzo ver-
abschiedet. Ria macht noch ein paar Schnappschüsse.*

*Neumann berührt Sine kurz am Arm, jemand sagt etwas, alle drei
lachen.*

BELLA (ABWESEND)

Jaja. Bestimmt 'ne Nette.

RAUM VOLLER KABEL

INNEN/NACHT

*Eine rote Kabelisolierung schmilzt. Das blanke Kabel berührt die freie
Stelle des blauen Kabels. ZISCHENDE Funken.*

THEATERBÜHNE

INNEN/NACHT

*Neumann mit Spitzbart und Zopf. Er trägt seidene Kniebundhosen
und eine weiße, weite Bluse. In seiner Hand ein Federkiel, auf dem*

barocken Schreibtisch eine flackernde Kerze. Am Fenster bauscht sich ein weißer Vorhang im Nachtwind. ELEGISCHE STREICHER.

NEUMANN (SANFT)

Bella....!

Neumann führt die Fingerspitzen an die Lippen und sieht versonnen nach oben.

NEUMANN

Wenn mein Leben ein Weg war... Ja! Das ist gut! Sehr gut!

Neumann lächelt und beginnt zu schreiben Die Feder KRATZT übers Papier.

NEUMANN (V/O DIKTIERT SICH)

Bella! Wenn mein Leben ein Weg war, dann bin ich jetzt angekommen.

Er seufzt und betrachtet liebevoll die geschriebenen Zeilen.

NEUMANN (REZITIERT LAUT)

Wenn mein Leben ein Weg war... dann bin ich jetzt...

BELLA (V/O)

Mäuschen, kommst du?

Beim Klang ihrer Stimme fließt ein fast debiles Lächeln über Neumanns Gesicht.

NEUMANN (HAUCHT)

Sofort, Geliebte...

BELLA (V/O)

Mäuschen!

Neumann schließt schwärmerisch die Augen.

BELLA (V/O)

Jaaaaaan!!!

Die GEIGENMUSIK verstummt dissonant. NAH: Neumann reißt die Augen auf.

Kein Barockschreibtisch, kein Nachtwind im Vorhang. Es ist später Nachmittag. Neumann trägt Jeans und T-Shirt, keinen Bart, keinen Zopf und sitzt an einem modernen Schreibtisch zu Hause.

NEUMANN

Komme schon!

Momente später poltert er samt Gehstock die Treppe hinab zur unten wartenden Bella. Neben ihr hüpfen die Köter auf und ab.

Der Vorraum neben der Haustür ist mit gerahmten Erinnerungsfotografien gepflastert: Bella und die Hunde. Bella und Alexandra. Bella und Mutti. Bella und Mutti und die Hunde. Auf einem sieht man Bella und Neumann irgendwo im südlichen Straßencafé.

Er lehnt den Stock an die Wand unter das Bild.

BELLA

Ja, Jolly! Ja, Cherie! Jetzt fahren wir zur Muddelmuddel, gell?

NEUMANN

Endlich die Monster wieder weg bringen.

BELLA

Muddelmuddel hat euch Babies so langelangange nicht gesehen, gell, Cherie, gell, Jolly?

Sie zieht einen Autoschlüssel aus der Handtasche.

BELLA

Ich fahre.

NEUMANN

Hey, kein Grund sauer zu sein wegen der paar Minuten. Ich warte doch auch immer auf dich...

BELLA

Meine Mutter hat ihre Zeit nicht gestohlen!

NEUMANN

Also, Hase, bitte, hab ich vielleicht meine Zeit gestohlen? Dieses Abendessen kostet mich nicht nur Nerven, ich könnte auch arbeiten, da sind gleich mal locker zwölfhundert Mark...

Bella hebt abwehrend die Hände mit weit gespreizten Fingern. Die Augen glitzern.

BELLA

Fang jetzt bloß nicht so an, Jan!

Neumann presst die Lippen zusammen und senkt den Kopf. Er geht zu Bella, streichelt ihr Wange, sie neigt ihren Kopf in seine Hand. Er betrachtet Bella. POV Neumann: Bellas Lippen, ihr Hals, ihre Schultern.

Neumann tritt hinter Bella, legt seine Hände auf ihre Schultern und massiert sie leicht.

NEUMANN

Tut mir leid, Hase.

Bella lächelt leicht und legt ihre Hand auf seinen Unterarm. Neumann küßt ihren Hals. Sie schließt die Augen. Er knabbert an ihrem Ohr.

Seine Hände gleiten über ihre Brüste. Bella öffnet die Augen.

BELLA

Mäuschen, nicht... wir müssen doch.

NEUMANN (GURRT)

Morgen Abend führe ich dich groß zum Essen aus, okay? Hinterher trinken wir eine Flasche auf dem Balkon und...

BELLA

Morgen wird's wieder spät bei mir. Faber. Das System muss dringend ans Netz.

Neumann gefriert. Frustriert bläst er die Backen auf und hebt die Hände.

NEUMANN (QUENGELT)

Faberfaberfaber!

Bella sieht ihn mitleidig an.

NEUMANN (BEHERRSCHT)

Ja, Arbeit geht vor, natürlich! Und gerade ich darf das Maul nicht aufreißen, ich weiß! Aber wenigstens einen Abend im Monat, einen Abend könnten wir doch haben? So wie früher. Wein, Musik, Kerzen.

Er macht eine vorsichtige Geste und grinst schief.

NEUMANN

Und vielleicht, mit viel Glück. kommt es sogar zu... Sex?

Das letzte Wort beinah gepiepst. Bella sieht weg.

NEUMANN

Hase, Menschen, die sich lieben, schlafen manchmal miteinander, erinnerst du dich? Also, der Mann steckt dann seinen, wie sagst Du immer, Schnöppel in ihre..

Bella entwindet sich seinem Griff und ordnet ihr Haar.

BELLA

Ich hab meine Tage.

Neumann lacht empört auf

NEUMANN

Drei Wochen lang?

BELLA

Es ist schon schwer genug, Jan. Wenn du mir dann noch andauernd ein schlechtes Gewissen machst...

NEUMANN (LAUT)

Andauernd was mache?

Bella dreht sich betrübt weg, packt Handtasche und Hundeleinen. Sie schnieft wütend eine Träne weg.

BELLA

Kein Grund, mich anzuschreien.

NEUMANN (BRÜLLT)

Ich schrei nicht!

Bella öffnet die Haustür und geht mit den Hunden hinaus.

NEUMANN

Ach, Scheiße!

Er schließt die Tür einen Hauch fester als nötig.

Ihr gemeinsames Urlaubsfoto baumelt wild hin und her.

NEUMANN (V/O BELUSTIGT)

'Die Große Liebe!' Man muss es mit langem 'o' aussprechen und am Schluss drei Pünktchen setzen...

Das Urlaubsfoto schaukelt langsam aus, bleibt schräg hängen.

NEUMANN (V/O)

Bella hatte so etwas...

THEATERBÜHNE

INNEN/NACHT

Bella im grauen Kostüm an einer Hotelbar. Ein sächsischer Alleinunterhalter singt 'MOON RIWWER'. Eine Handvoll Männer, scheinbar in Gespräche vertieft.

Sie gräbt in ihrer Handtasche.

NAH auf Männeraugen. HUNDEKNURREN.

Bella findet die Zigaretten, steckt eine zwischen die Lippen. NAH auf ihre feucht glänzenden Lippen.

ZIPPEN und KLINGELN: Plötzlich ist ihr Gesicht umringt von zahllosen Feuerzeugflammen und brennenden Streichhölzern.

Bella lässt sich schließlich gnädig von einem ihre Zigarette anzünden und schenkt ihm einen Augenaufschlag.

BELLA (HAUCHT)

Danke.

Der betreffende Mann STÖHNT zufrieden. Sein Arm samt Feuerzeug verschwindet mit dem RUMPELN seines fallenden Körpers.

LANDHAUS

INNEN/TAG

Das schräge hängende Urlaubsfoto von Neumann und Bella

Nach zwei Sekunden fällt das Urlaubsfoto von der Wand und zersplittert neben dem Gehstock.

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG, NACHT

Sine, im knappen Shirt, arrangiert umständlich ein Blümchen auf Neumanns Schreibtisch. Sie betrachtet ihr Werk und setzt sich dann an ihren Arbeitsplatz.

Sie hört Schritte und ordnet schnell ihr Haar, zupft am Shirt.

Die Tür fliegt auf, Neumann mit Papieren in der Hand geht achtlos grüßend zu seinem Arbeitsplatz, kippt im Gehen eine Tasse Kaffee in den Schlund.

Schnitt auf

Neumann entspannt am Telefon im Büro. Im Hintergrund der Börsenticker. Auf dem Tisch Sines Blümchen. Neumann betrachtet den Ticker und notiert während des Telefonats die Namen einiger Wertpapiere.

Schnitt auf

Neumann eloquent in einer Geschäftsbesprechung. Sein Kunde HOFER ist ein kleiner, dicker Mittfünfziger, der inmitten eines Stapels Aluminiumkoffer sitzt.

HOFER

Natürlich isch das nur die deutsche Fassung des Kchatalogs. Unsere Kchoffer werden dann weltweit vertribbe und wir brauchen das alles zumindescht in engchlich und spannisch, oder?

Hofer macht ein großes Gesicht uns skandiert mit dem Finger.

HOFER

'Aluhohlprofilkchoffer aus dem Hause Hofer erobern die Welt!' Wie kchlingt das für Sie als Werbefachmann? Guet, oder?

NEUMANN

Klingt gut, Herr Hofer. Man könnte den Claim optimieren, aber für den Anfang... kchlingt's guet.

Hofer lächelt gönnerhaft. Er reicht Neumann ein wunderschönes Exemplar der Kofferserie.

HOFER

Der isch für Sie! Die Auswahl muss ich nach der Fotosession wieder abholle. Haben Sie e Druckcherei an der Hand?

Neumann jovial.

NEUMANN

Ich bitte Sie. Das ist unser täglich Brot. Drucker sind nicht das Problem. Die Zeit ist immer der kritische Faktor.

HOFER

Dann machen Sie die Prospekchte fertig,

lassen die Sachen druckchen und schickchen
mir einfach die Rechnung.

Sie schütteln sich die Hände.

Schnitt auf

Neumann im Dunkeln nachts am Computer. Vor sich ein Glas Whiskey. Die Flasche halb leer. POV Neumann: Eine müde Blondine räkelt sich mit gespreizten Beinen auf einem Bett. MAUSKLICK. Eine dicke Brünette bietet ihren Hintern dar. MAUSKLICK. Ein gar nicht mehr junges Mädchen mit Zöpfchen in Schuluniform oben ohne. MAUSKLICK.

Mit versteinertem Gesicht starrt Neumann die Nackten an. Er öffnet seine Hose. MAUSKLICK. Seine freie Hand massiert im Schritt. MAUSKLICK. Die Bilder zeichnen Neumanns Gesicht blau. MAUSKLICK. MAUSKLICK. MAUSKLICK.

Neumann wirft sich gegen die Rückenlehne, der Stuhl rollt einen Meter zurück.

NEUMANN

Was für eine Scheiße.

RAUM VOLLER KABEL

INNEN/NACHT

Überall im Raum vereinzelt Funken. Ein Kabel brennt mit kleiner Flamme.

LANDHAUS

INNEN/NACHT

Neumann betritt auf Zehenspitzen die Wohnung. Bella schläft auf der Couch, der Fernseher läuft, um sie verstreut Fachbücher und Notizen.

Er hebt Bella vorsichtig hoch, sein linkes Bein knickt weg. Er strauchelt. Sie raunzt im Schlaf.

Neumann verlagert sein Gewicht auf den rechten Fuß, hebt den linken vorsichtig. Nichts passiert.

Er trägt Bella behutsam ins Schlafzimmer, legt sie ins Bett, küsst sie sanft und deckt sie zu.

Er setzt den linken Fuß auf den Boden, hebt den rechten und beginnt wild mit den Armen um sein Gleichgewicht zu rudern.

Neumann atmet tief ein.

Schnitt auf

NAH: Neumann legt eine uralte Cassette ein.

Neumann sitzt mit einem Glas in der dunklen Wohnung. Aus der Stereoanlage ertönt eine von atmosphärischen Störungen durchdrungene Frauenstimme, die endlose Zahlenkolonnen herunter liest.

Bella tapst verschlafen in den Raum, schaltet das grelle Licht an.

BELLA

Machst'n da, Mäuschen?

Neumann deutet auf die Anlage.

NEUMANN

Die Welt, Hase, die große, weite Welt.

Bella schaut verpennt und verständnislos.

NEUMANN

Hab ich als Junge aufgenommen. Damals lag ich in meinem kleinen Zimmer unterm Dach und jede Nacht kam..., naja, das da.

BELLA

Was soll das denn sein? Die sagt doch bloß Zahlen?

Neumann nickt und trinkt.

NEUMANN

Keine Ahnung. Nicht den leisesten Schimmer, was das soll. Aber es war aufregend! Vielleicht ein Code für Geheimagenten?

Bella schüttelt leicht gereizt den Kopf.

NEUMANN

Das war die Welt für einen kleinen Jungen.

BELLA

Mäuschen, du spinnst.

Sie tritt wieder ins Bett. Neumann lauscht der Frauenstimme.

SCHULUNGSZENTRUM

INNEN/TAG

Ein steriler Raum, Tische, Stühle, knappe zwanzig Menschen. Die dezent applaudieren, ihre Sachen packen und murmelnd in Grüppchen den Raum verlassen.

Bella packt ihre Unterlagen in die Tasche. Faber tritt mit anerkennendem Grinsen zu ihr.

FABER

Da kann man nur gratulieren!

Sie schenkt ihm das Bellalächeln.

FABERS

Das war phänomenal, Frau... Ach was, ich bin der Michael!

Er nötigt ihr einen Händedruck auf.

BELLA

Isabella. Aber eigentlich sagen alle...

FABER

Bella! Ich weiß! Nicht zu Unrecht, nicht zu Unrecht!

Er macht, was er für ein Mann-von-Welt-Lächeln hält. Und zieht sie mit den Augen aus. Bella schließt ihre Tasche.

BELLA

Na, ich muss denn mal....

FABER

Tu mir das nicht an, wo wir uns gerade näher kennen lernen. Bella! Komm schon, ein Kaffee geht immer?

BELLA

Vielleicht ein andermal. Gerne...

Faber gibt sich mit großer Geste geschlagen.

Sie grinst ein kurzes 'Bye', wuchtet die Tasche auf ihre Schulter und geht mit wiegenden Schritten zur Tür.

Faber starrt ihr hinterher.

FABER (SEHR LEISE ZU SICH)

Was für ein Gerät!

NAH: Bella schmunzelt vergnügt.

LANDHAUS

INNEN/TAG

Neumann in Unterwäsche macht Liegestützen.

NEUMANN

Neunundzwanzig. Dreißig.

Er steht auf, keucht zufrieden.

Er verlagert sein Gewicht ganz vorsichtig auf den linken Fuß, hebt das rechte Bein, beugt den Oberkörper nach vorne, die Arme ausgebreitet.

NEUMANN (GEPRESST)

Na also.

Er schließt die Augen, hält die Balance.

Und strauchelt böse.

BÜRO NEUMANN

AUSSEN, INNEN /TAG, NACHT

Neumann geht auf dem Weg zum Büro an einem PENNER (zottelig, korpulent, trotz Wärme im Lammfellparka) vorbei.

PENNER (NÖRGELIG)

Haben Sie vielleicht mal fünfzig Pfennig?

Neumann muss schmunzeln und geht kopfschüttelnd weiter.

Schnitt auf

Sine hört Neumanns Schritte und knöpft ihre Bluse ein bisschen weiter auf. Neumann poltert herein.

NEUMANN

Sine!

Er holt sich eine Tasse Kaffee, trinkt und bekleckert sich.

NEUMANN (BLUBBERT VOR SICH HIN)

Mist! Bleibt mir denn nichts erspart? Okay, ich hab keine roten Haare. Mick Hucknall hat rote Haare. Aber keinen Fleck im Anzug. Dreck!

Er tupft am Waschbecken den Fleck vom Shirt.

SINE

Süß!

NEUMANN

Was?

SINE

Wie du dich aufregst. Naja, das... das ist

irgendwie... süß.

Neumann verdreht die Augen.

NEUMANN

Süß? Süß ist scheiße! Süß ist soft! Ich will Bruce Willis sein, nicht, nicht ... Woody Allen, oder so.

SINE

Woody Allen ist auch ein absoluter Frauentyp. Kannst du alle meine Freundinnen fragen.

Neumann wurstelt brummelnd weiter.

Er betrachtet verstohlen seine Hand. Leichtes Zittern. Sein Blick fällt in den Spiegel. POV Neumann: Er sieht lange seine Augen an.

Sine beobachtet ihn mit sorgenvoller Miene.

Schnitt auf

Neumann mit schweren Lidern arbeitet wie in Trance. Eine leere Tasse, ein Glas Whiskey. Im Hintergrund der Börsenticker. Das Blümchen lässt die Blätter hängen.

NEUMANN (V/O)

Wer kann, der muss.

Sine verabschiedet sich lieb winkend. Neumann sieht sie nicht und sie zieht traurig die Tür hinter sich zu.

Schnitt auf

POV Neumann: Der Cursor ruckt unkontrolliert über den Monitor. Darauf die Worte 'Honberg' und 'Sommer', ein Plakat fürs Festival.

NEUMANN (V/O)

Willkommen im Bootcamp! Die Regeln sind klar. Numero uno: Keine Schwäche zeigen.

Neumann flucht, packt ein Lineal, klebt es mit Tesa an Unterarm und Hand.

NEUMANN (V/O)

Zweitens: Keine Hilfe annehmen.

Er packt die Hand auf die Maus und klebt sie dort fest.

NEUMANN (V/O)

Nicht 'Danke' sagen müssen.

Er arbeitet weiter.

BÜRO BELLA

INNEN/ABEND

Bella tippt die letzten Zeilen eines Codes, speichert und reckt die Arme.

Sie sieht auf die Uhr und gähnt, seufzt, zuckt mit den Schultern und fährt ihren Rechner runter.

BÜRO NEUMANN

INNEN/NACHT

Neumann eingeschlafen im Bürosessel, ein leeres Glas vor sich.

Sein Spazierstock lehnt am Schreibtisch.

Der Aschenbecher quillt qualmend über.

Auf dem Börsenticker stumm STEEL ASIA +32 • NEUEMISSIONEN: INVENTEON • TERRATEC • BRONFORT INTERNET • NDAX +12

Schnitt auf

Neumann struppig. Er wälzt Börsenblätter, macht Notizen. Vor ihm ein dampfender Kaffeepot. Er trinkt abwesend, liest weiter. Neumann nimmt noch einen tiefen Schluck und stutzt.

Er spuckt etwas Winziges aus und sieht in die Tasse.

Lange POV Neumann: Vielgliedrige Insekten winden sich zuckend im Rest des Milchkaffees und füllen die halbe Tasse.

Schnitt auf

Neumann schreckt hoch. Mit einem KNALL fällt sein Spazierstock um. Neumann reibt sich die Augen und atmet tief durch. Er steht ächzend auf, knickt kurz ein, reibt sich lange das Kreuz

NEUMANN (V/O)

Weshalb trugen die Kamikazepiloten eigentlich alle Helme?

Er schüttelt verzagt das Haupt, lüpfte umständlich den Spazierstock und geht vorsichtig und langsam aus dem Büro.

Er löscht alle Lichter.

NEUMANN (V/O)

Und kriegen Brandopfer eventuell Rabatt im Krematorium?

LANDHAUS

INNEN/NACHT

Bella schließt die Tür auf, legt Tasche und Jacke ab, kickt die Pumps vom Fuß.

BELLA

Puh...

Im Vorbeigehen schaltet sie den Fernseher an, geht in die Küche und holt sich ein Glas Wasser.

Sieht die Post durch, ihr Blick fällt beiläufig auf den Bildschirm. Sie nimmt die Fernbedienung und stellt den Ton lauter.

TV

...wurde bei uns in der Redaktion lange diskutiert, ob wir diese Bilder unseren Zuschauern, Ihnen, meine Damen und Herren, zumuten können. Wir haben uns dafür entschieden, weil wir zurecht der Meinung sind, dass es zumindest kontraproduktiv, wenn nicht sogar schlicht feige wäre, vor dem Thema 'Kinderpornografie' auf diese Art die Augen zu verschließen.

Schnitt auf

Lange NAH: Bellas fassungsloses Gesicht im Flimmern des Monitors

Schnitt auf

Neumann öffnet die Wohnungstür. Er hört die DUSCHE und geht zum Bad.

Vorsichtig schiebt er den Duschvorhang zur Seite.

NEUMANN

Hallo, ich bin Norman Bates. Haben Sie meine Mutter geseh'n?

BELLA

Mann, Mäuschen! Du hast mich zu Tode erschreckt. Wollt grade ins Bett.

Sie dreht das Wasser ab und greift sich ein Badetuch. Neumann umarmt sie.

NEUMANN

Soll ich dich abtrocknen?

BELLA

Geht schon, danke.

Neumann lässt nicht los, er streichelt sie sanft.

BELLA

Jan, nicht jetzt, bitte.

Neumann küsst sie mit geschlossenen Augen auf den Nacken und schnurrt.

NEUMANN

Komm, Hase...

Sie reißt sich los

BELLA

Euch geht's doch nur ums Abspritzen!!!

Neumann glotzt fassungslos.

Sie fasst ihn kurz an der Schulter, versucht ein entschuldigendes Lächeln und geht ins Schlafzimmer.

Neumann starrt lange zur Wand.

Schnitt auf

Neumann sitzt auf dem Balkon und hört Joni Mitchells 4TH OF JULY NIGHT RIDE HOME. In der Hand jongliert er ein Glas, neben ihm eine leere Flasche Wein am Boden.

POV Neumann: Blinkende Sterne. Neumann seufzt tief.

Sein Kopf sinkt auf die Brust. Er schnippt seine Zigarette achtlos über die Brüstung und zieht die Nase hoch. Er nimmt einen Schluck. Und zieht wieder die Nase hoch.

Plötzlich schleudert er das Glas über die Brüstung. Es zerschellt. Irgendwo BELLT ein Hund. Er schüttelt den Kopf, zieht die Nase hoch und schluckt schwer.

Seine Augen sind sehr, sehr feucht

WEINSTUBE

INNEN/ABEND

Eine auf rustikal getrimmtes Edelrestaurant. Klein, wenig Tische. Daran, was sich für gehobenes Publikum hält: Hinten Witzige Brille und Glatze mit Bauch. Ein paar Geschäftsleute im Zweireiher mit pakistanischem Besuch. Künstler pyknisch und Künstler leptosom.

Vorne Wanker und Faber. Teller werden abgeräumt, die Männer haben Weißweingläser vor sich.

WANKER

...bloß nicht zu weit aus dem Fenster lehnen mit seinem lächerlichen Umweltamt.

Frau BLOCHER, eine langweilige Endzwanzigerin, und eine teigige Dame betreten das Lokal, setzen sich an einen Nebentisch. Wanker nimmt einen Schluck.

Die Bedienung tritt mit Speisekarten zu Blocher und Begleitung. Die Frauen vertiefen sich in die Karte.

TEIGIGE

Ich nehm' wieder die Rindsroulade, glaub' ich.

FRAU BLOCHER

Mhm.

Schnitt auf

WANKER

Die Agentur Eisner in Stuttgart ist sehr renommiert. Alter Kommilitone. Spitzenadresse! Kein Vergleich zu dieser Frickelebude, äh, Neumann.

FABER

Aber BM Kerstens hat Neumann den Etat doch schon quasi zugesagt.

WANKER

Ach, dieser versoffene Kerstens! Das Sommerfestival fällt ganz klar in den Kulturbereich und da hat der feine Herr rein gar nichts zu melden.

FABER (GANZ BEDENKENTRÄGER)

Und der regionale Aspekt? Wie sieht das denn aus. Vom Termin ganz zu schweigen...

WANKER

Kein Problem, die sind schon in den Startlöchern. Ich lasse meinen Freund Eisner mal ein paar Entwürfe skizzieren. Was dann mit, äh, Neumann passiert...

Schnitt auf

TEIGIGE

Langweilst du dich? Du sagst gar nix.

FRAU BLOCHER

Im Gegenteil. Sehr interessant hier.

Sie klatscht die Karte zu lächelt ihre Begleiterin an.

FRAU BLOCHER

Ich nehme das Lamm!

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG, NACHT

Neumann schlurft zur Kaffeemaschine, versucht eine Tasse zu fassen. Seine Finger gleiten zwei, drei Mal ab am Henkel ab

Lange betrachtete er seine Hand. Er nimmt die Tasse problemlos mit der anderen Hand.

Schnitt auf

Das Blümchen ist welk.

Schnitt auf

Improvisiertes Fotostudio in einer Ecke des Büros. Neumann lichtet die Alukoffer ab.

Cazzo poltert rein.

CAZZO

Soll'n das sein?

Neumann freut sich.

NEUMANN

Neuer Kunde. Alukoffer für jeden denkbaren Zweck. Messinstrumente zum Beispiel.

Cazzo rümpft die Nase.

NEUMANN

Einen habe ich gleich abgegriffen.

Neumann geht zum Schrank, sein linkes Bein knickt kurz weg, er fängt sich wieder und sieht zu Cazzo. Cazzo hat ihn beobachtet. Er sagt nichts.

Neumann hebt einen Alukoffer aus dem Schrank.

CAZZO

Und?

NEUMANN

Wie früher: Ein Ultraspezialgeheimbubenkoffer.

Er lässt die Verschlüsse aufschmalzen. POV Neumann und Cazzo: Ein Bündel Schwarzgeld, ein bisschen Gras, eine Flasche Wein, ein

Korkenzieher, eine Kerze, ein Weinglas. Und eine Pistole. Alles im speziell gestanzten Schaumstoff luxuriös gepolstert.

CAZZO (BEEINDRUCKT)

Du hast ja ein Rad ab, Alter!

Er geht zu einem anderen Schrank, nimmt zwei Gläser und füllt sie mit Whiskey, trägt ein Glas zu Neumann und streckt es ihm ins Gesicht.

CAZZO

Im Land der Blinden ist der Einbeinige höhnisch.

Neumann sieht auf und nimmt die Herausforderung an.

NEUMANN

Lass mal den Käse im Dorf, Cazzo!

CAZZO

Willst du mich übers Ohr ziehen, Alter?

NEUMANN

Und wenn? Da hängt kein Kran nach.

Cazzo verbirgt sein Grinsen.

CAZZO (ENTTÄUSCHT)

Und ich war voller Europhie.

NEUMANN

Der Zwerg reinigt die Kittel.

CAZZO (ERNÜCHTERT)

Ja klar, Blendwerk macht goldenen Hoden.

NEUMANN

Sei bloß nicht so 'ne Phimose.

Cazzo lässt den Kopf sinken.

CAZZO

Man soll am Tag nicht vor dem Abend toben.

Neumann nickt zustimmend.

NEUMANN

Kinderstund' tut Wahrheit kund.

CAZZO

Der war schwach, Alter, schwach! Trotzdem:
Alles Eiter Sonnenschein.

Neumann grunzt.

CAZZO

Du hast gelacht.

NEUMANN

Nein!

Cazzo fixiert ihn.

CAZZO

Wer zuletzt wacht, schläft am längsten.

NEUMANN

Hasta was, bista! Salut jetzt!

Neumann knallt sein Glas gegen Cazzos und giggelt.

CAZZO

Du hast gelacht!

NEUMANN

Hab ich nicht. Und wir hatten eh schon ange-
stoßen, Arschloch!

Sie trinken.

CAZZO (TUNTIG)

Uh, wenn ich den austrinke, dann kannst du
aber mit mir machen, was ich will, Darling.

Neumann grölt los. Cazzo lächelt ihn warmherzig an.

BRASSERIE

AUSSEN/TAG

Bella und Faber sitzen an einem Tischchen im Freien. Sie genießen die Sonne und den Umstand, dass sie beide hübsch aussehen. Bella nippt an ihrem Cappuccino und blättert nebenher im Terminkalender.

BELLA

Ja, ich sehe noch mal eben nach, Moment.

Faber beobachtet sie amüsiert.

BELLA

Wann genau sollte...

FABER

KW sechszwanzig.

Ihr Finger gleitet über die Seiten. POV Bella: Eine ganze Seite ist mit einem roten X durchgestrichen, daneben steht 'Mäuschen Paris' und größer 'Alex' mit einigen Herzchen umrandet.

BELLA

Ts! Das passt jetzt sehr schlecht, da ist wirklich kaum...

FABER

Kattelbach von SAP wird da sein.

BELLA

SAP?

Faber nickt wichtig.

FABER

Kattelbach hat von dir geschwärmt am Telefon.

BELLA

Echt, der hat mich gekannt? Aber woher?

FABER

Da war scheinbar mal eine Schulung an der BA.

BELLA

Aha. Mhm. Ja. Verstehe.

Bella sinniert. Faber fixiert sie wortlos.

POV Bella: Sie tippt mit tadellos manikürtem Finger auf das Wort 'Paris'.

BELLA

Ich kann's nicht versprechen, Michael. Da müsste ich einen anderen Termin verlegen.

Faber beugt sich zu ihr. Nahe zu ihr.

FABER

Sag mir Bescheid, wenn du's weißt. Und bald,
wenn's geht, okay?

Bella sieht in sein Gesicht.

BELLA

Sobald ich es weiß.

Faber legt seine Hand auf ihre.

FABER

Zum Griechen, heute Abend?

Sie lächelt empört.

BÜRO BELLA

INNEN/TAG

Bella gibt rasend schnell Codezeilen in den Rechner ein.

Sie hält inne, lehnt sich zurück und sieht schmunzelnd aus dem Fenster. Dann arbeitet sie weiter.

Sie tippt mit flinken Fingern Codezeilen. Immer schneller klicken die Tasten.

Plötzlich haut sie wütend mit den Handflächen auf die Tastatur und begräbt ihr Gesicht in den Händen.

RAUM VOLLER KABEL

INNEN/NACHT

Flammen auf vielen Kabeln. Isolierungen schmelzen ZISCHEND. Funken überall.

LANDHAUS

INNEN/ABEND

Neumann auf der Couch. Draußen DONNERT ein Gewitter.

Er räuspert sich.

NEUMANN (JOVIAL)

Hi, Hase, wie war dein Tag?

Die Stimme knickt ihm weg. Er unterdrückt ein Schluchzen.

Er räuspert sich energischer.

NEUMANN

Hase, ich bin doch ein Krüppel.

Er schlägt sich mit der Hand ins Gesicht.

Und nochmals.

Und nochmals.

NEUMANNS WAGEN

INNEN/NACHT

Es regnet. POV Neumann: glitzernde Lichter, Wasser an der Scheibe. Grelle Scheinwerfer.

NEUMANN (V/O)

Eine Zeit lang, zumindest...

Neumann fährt sehr langsam, wütendes HUPEN, überholende Wagen.

Er kneift die Augen zu Schlitzern, entdeckt die richtige Abfahrt, sieht Bella bibbernd am Straßenrand. Er hält.

Die Tür fliegt auf, Bella lässt sich in den Sitz fallen.

BELLA

Warum, Jan? Warum hast du mich nicht rechtzeitig abgeholt? Schau mal wie ich ausseh'...

NEUMANN

Da war ein Stau...

BELLA

Und warum hast du mich dann nicht einfach angerufen?

NEUMANN

Konnte nicht...

BELLA

Mäuschen, wenn du so redest, dann glaube ich du liebst mich nicht!

NEUMANN

Bella...

BELLA

Was!

NEUMANN

Ich spüre meine Füße nicht mehr richtig...

Neumann schüttelt den Kopf.

BELLA

Das ist ja... furchtbar.

NEUMANN

Hase, ich habe schreckliche Angst. Ich hab' so furchtbar Angst...

Er zuckt, schluchzt ein bisschen, beherrscht sich. Sie legt ihre Arme um ihn, etwas hilflos.

BELLA

Mäuschen...

NEUMANN

Das mit dem Hinken... Ist ja nicht immer gleich schlecht. Aber...

Bella reibt seine Schulter. Neumann knallt sich die flache Hand gegen den Kopf.

NEUMANN

Wenn es wenigstens bluten würde! Wenn man was sehen könnte! Das macht mich wahnsinnig. Diese Ungewissheit! Und dieser Scheißdruck im Laden! Im ersten Jahr von Null auf Hundert. Tausend Kredite und ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht.

Er schlägt aufs Lenkrad.

NEUMANN

Die Karre hier! Das Haus! Neues Büro, neue Anlagen. Kohle, Kohle, Kohle! Vor drei Jahren habe ich noch studiert mit vierhundert Mark Bafög. Jetzt hau ich jeden Monat viereinhalftausend an Fixkosten raus! Viereinhalf Tonnen! Und wir zwei gehen völlig unter. Das ist doch... Bella, das ist doch Scheiße!

Er sieht sie verzweifelt an. Bella seufzt hilflos.

BELLA

Ich weiß gar nicht, was ich machen kann, Mäuschen. Vielleicht solltest du noch mal zum Doc? Vielleicht hat der was übersehen.

Neumann prustet verächtlich.

BELLA (ZÖGERT)

Oder wenn alles für dich zuviel ist, ich meine, ist ja auch nicht peinlich, wenn man... mal zu einem... Psychiater...?

Neumann dreht sich sehr langsam zu ihr. Er betrachtet sie lange.

Dann startet er den Wagen und fährt los.

LANDHAUS

INNEN/NACHT

Neumann liegt im Bett und starrt zur Decke.

Bella kommt aus dem Badezimmer, abgeschminkt, in T-Shirt und Slip. Er lächelt ihr entgegen.

Sie lässt sich ins Bett fallen.

BELLA

Mäuschen, ich bin total im Eimer. Ist nicht schlimm, oder? Du solltest auf jeden Fall unbedingt noch mal zum Doc, versprochen? Nacht, Mäuschen. Schlaf schön...

Sie kuschelt sich an ihn. Und ist eingeschlafen.

Neumann starrt zur Decke.

Schnitt auf

Zusammengerollt wie ein Embryo liegt Neumann nackt im Bett. Das Laken wird zum hölzernen, buckligen Boden. NAH: Neumanns weit aufgerissene Augen. Er umfasst sich fester, zittert.

Der hölzerne Boden wellt sich am Rande nach oben: Neumann liegt in der Schale einer Walnuss, die in Schwärze treibt. Die Schwärze ist überall ringsum. Feucht glitzernde Reflektionen wie von weit entfernten Sternen. Die Nussschale wirkt plötzlich winzig klein und verloren.

Die Schwärze bewegt sich titanenhaft langsam, ist eine gigantische Welle, an deren Innenseite Neumanns Nußschale klebt. Über Neumann bricht der riesige Wellenkamm und begräbt sein zerbrechliches Boot.

Schnitt auf

NAH Neumann schreckt hoch. Er liegt in seinem Bett, Bellas Seite ist leer. Neumann erhebt sich und hinkt ins Bad. Am Spiegel klebt ein Zettelchen. POV Neumann: 'Hallo Mäuschen, brauchst nicht zu warten heute Abend. Wird spät, SAP, weißt schon.'

Neumann betrachtet den Zettel, sieht sich im Bad um. Er packt befremdet ein kleines Knäuel vom Rand des Waschbeckens und hält es hoch. POV Neumann: Das blaue Bändchen eines alten Tampons. Er zerknüllt den Zettel.

NEUMANN (V/O)

Die Entropie! Ein halbes Jahr früher hätte sie sich wegen so einer Kleinigkeit vor Scham umgebracht. Wenn der Druck zunimmt, wirst du zum Diamanten oder du zerbrichst

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG

Sine, im mittlerweile unverschämt kurzen, dünnen Föhnchen hält traurig das verwelkte Blümchen in Händen und geht sinnierend zum Fenster.

POV Sine: Passanten auf der Straße, Cazzo schnellen Schrittes unterwegs. Der Penner streckt ihm die offene Hand entgegen. Cazzo ignoriert ihn, rammt ihn fast beiseite.

Sine setzt sich betrübt an ihren Arbeitsplatz. Cazzo reißt die Tür auf.

CAZZO

Hi, Sine! John da?

SINE (DEUTET VAGE)

Kennst dich ja aus.

Cazzo stapft zu Neumanns Schreibtisch. Neumann ist unrasiert, übernachtigt.

CAZZO

Siehst du scheiße aus, Alter!

NEUMANN

Hör mir auf! Ich habe durchgearbeitet, damit das Ding hier zur Druckerei kommt.

CAZZO (LEISE)

Wie hältst du das aus? Wochenlang Samenstau und so ein Gerät da vorne sitzen? Obwohl, Ria hat größere Möpfe.

NEUMANN

Cazzo, du bist ein Chauvinist.

CAZZO (GRINST)

Und hab was zu ficken.

Neumann ächzt und zündet eine Zigarette an.

NEUMANN

Leck mich!

Cazzo wirft ein paar Prospekte auf den Tisch.

CAZZO

Ich hab einen Anschlag vor. Änderungen!

Neumann sieht angewidert zur Seite.

CAZZO

Komm, Alter, lass' mich jetzt nicht hängen. Ich brauch' den Scheiß nächste Woche. Detroit Motor City, Baby!

Neumann schüttelt den Kopf.

CAZZO

Übernächste?

Neumann lässt sich stöhnend nach hinten fallen und stößt Rauch zur Decke.

CAZZO

Übernächste. Gut! Ich liebe dich wie einen Bruder!

NEUMANN

Verpiss' dich, ich muss arbeiten.

Cazzo grinst.

CAZZO

Feierabend, Alter! Ria wartet unten. Heute wird nicht mehr malocht!

NEUMANN

Was? Du hast hier eben noch...

CAZZO

Du lernst es nie, was? Erst in drei Wochen ist die Messe. Man muss halt Termine setzen.

NEUMANN

Du blödes, gottverdammtes, dummes, beschissenes...

CAZZO

Genau, genau. In vierzig Sekunden drückst du Zombie deinen Arsch in meine Karre und wir düsen zum Lago!

Neumann muss plötzlich grinsen, zuckt mit den Schultern. Er packt Handy und Schlüssel, sieht sich kurz im Büro um, zeigt dem flimmernden Monitor den ausgestreckten Mittelfinger.

NEUMANN

Lago.

CAZZOS OLDTIMERCABRIO

INNEN, AUSSEN/TAG

Die drei brausen in einem liebevoll restaurierten Wagen über winzige Straßen durch Wiesen und Wälder.

Ria trägt eine große Sonnenbrille, einen großen Strohhut und einen gepunkteten Schal, der flattert. Sie lacht in den Fahrtwind.

Cazzo schiebt eine CD in den Player. Eine knisternde, alte Aufnahme: FRED ASTAIRE & GINGER ROGERS singen DANCING CHEEK TO CHEEK. Alle drei singen ausgelassen, laut und eher falsch mit.

NEUMANN, CAZZO, RIA

Heaven, I'm in heaven

And my heart beats so that I can hardly speak

And I seem to find the happiness I seek

When we're out together

Dancing cheek to cheek

Neumann auf der Rückbank hält die Augen geschlossen, die Arme ausgebreitet genießt er.

Schnitt auf

RIA

Da vorne, mach langsam!

Cazzo verlangsamt das Tempo und hält Ausschau. Weiter MUSIK.

CAZZO

Ne. Doch, klar! Da geht's rein.

Sie biegen von der Landstraße ab und holpern über einen kaum befahrenen Waldweg. Zweige streichen an Armen und Köpfen entlang. Weiter MUSIK. Der Wald lichtet sich, sie rollen ins Freie, vor Ihnen liegt ein unberührter kleiner See. Weiter MUSIK.

BAGGERSEE

AUSSEN/TAG

NEUMANN

Wow! Ich dachte, ihr wollt nach Konstanz,
Kaffee trinken, oder so.

Neumann ist beeindruckt und klettert vorsichtig aus dem Wagen. Cazzo zerrt sich schnell Shirt und Hose vom Leib.

CAZZO

Kaffee saufen kannst du im Büro, Sesselfurzer!
Jaaaaaa!

Mit zwei, drei langen Schritten Anlauf springt Cazzo platschend ins Wasser und fängt sofort an, prustend um sich zu spritzen.

CAZZO

Los! Kommt rein, ihr Nasen!

Er taucht unter und krault dann kraftvoll los. Neumann steht neben Ria. Er sieht an sich runter.

NEUMANN

Äh, ich... Ich hab jetzt gar keine Badesachen
so...

Ria nimmt Hut, Brille und Schal ab. Eine kurze Sekunde mustert sie Neumann von Kopf bis Fuß. Sie lächelt.

RIA

Ich auch nicht.

Dann geht sie Richtung Ufer und läßt ein Kleidungsstück nach dem anderen achtlos hinter sich fallen.

NAH: Neumann schüttelt belustigt den Kopf.

Schnitt auf

Cazzo, Neumann und Ria planschen wild im Wasser. Lachen, Kreischen, Grölen.

Schnitt auf

Cazzo schleudert ein Bündel Tang Richtung Neumann. Neumann hechtet wie ein Torwart und taucht unter.

CAZZO

Unhaltbar!

Neumann taucht prustend wieder auf, hält triumphierend den Tang in der Faust. Ein noch größerer Batzen hängt ihm über Kopf und Schulter.

CAZZO

Geile Frisur, Alter.

NEUMANN (LACHEND)

Arschloch!

Er schleudert den Tang Richtung Cazzo, trifft. Cazzo schreit theatralisch auf, läßt sich fallen und treibt im Wasser.

Ria tritt neben Neumann und pflückt ihm behutsam Tang von Gesicht und Brust. Er betrachtet ihre Hände. Sie sehen sich sehr, sehr tief und lange in die Augen.

THEATERBÜHNE

INNEN/TAG

Neumann in schwarzer Hose, weißem Hemd. In seinen Armen Ria im Ballkleid. Sie stehen bis zur Hüfte im Wasser, sehen sich immer noch sehr, sehr, SEHR! tief in die Augen.

Flammen am Horizont.

Ihre Gesichter kommen einander näher, Ria öffnet seufzend die Lippen.

RIA

Oh, Rhett....!

BAGGERSEE

AUSSEN/TAG

Neumann in der Realität, er schluckt trocken, setzt an etwas zu sagen.

CAZZO (BRÜLLT)

Komm schon, Hinkebein! Einmal durch den See und zurück. Der Erste kriegt die Jungfer da!

Cazzo krault los.

NEUMANN (ZU RIA)

Versprochen?

Ria lächelt und reißt ihren Blick los.

NEUMANN

Keine Chance, Fettsack!

Neumann stürzt sich ins Wasser und krault hinter Cazzo her.

Schnitt auf

Neumann strengt sich redlich an, Cazzo einzuholen. Dessen Vorsprung ist enorm. NAH: Cazzos konzentrierte Züge. Plötzlich schreit er auf, verkrampft sich, taucht kurz unter.

Neumann sieht seine Chance und holt auf.

Prustend kommt Cazzos Kopf über die Wasseroberfläche. Sein Gesicht vom Schmerz zerknüllt.

NEUMANN

Schon aufgeben, Specki?

Cazzo geht nicht auf ihn ein, stöhnt und paddelt einarmig zum Ufer.

Neumann begreift den Ernst der Lage, ist mit ein paar Schwimmstößen bei seinem Freund. Er stützt ihn, hebt ihn, hilft ihm. Sie kommen ans Ufer, Neumann zerrt Cazzo ins seichte Wasser.

NEUMANN (ATEMLOS)

Was ist los?

Cazzo stöhnt, winkt ab, reibt seinen linken Arm.

CAZZO (KEUCHT)

Geht schon wieder. Oh, Scheiße.

Neumann packt ihn an den Schultern.

NEUMANN

Cazzo, was los ist, hab ich gefragt!

Cazzo setzt sich auf, atmet stoßweise aus.

CAZZO

Diese Schmerzen im Arm. Geht schon wieder. Geht.

NEUMANN

Was 'geht'? Du wärst beinahe abgesehen eben!

Cazzo packt ihn mit der Rechten. Sein Blick Stahl.

CAZZO

John! Es! Geht! Okay? Und kein Wort zu Ria.

Neumann will etwas entgegenen, bläst bloß resigniert den Atem aus.

Schnitt auf

Alle drei liegen entspannt auf dem Rücken und starren die ziehenden Wolken an.

RIA

Und, war's so schlimm ohne?

NEUMANN

Naja, mit dem Fettsack da...

CAZZO

Hö!

NEUMANN

...war ich früher oft nackt baden. Aber ich dachte halt so...

CAZZO

Das ist dein Problem, John. Du denkst zu viel!

RIA

Schade, dass Bella keine Zeit hatte.

Neumann dreht sich auf den Bauch und greift zur Zigarettenschachtel.

NEUMANN

Falsches Thema!

Kurzer Seitenblick von Ria zu Cazzo.

CAZZO (SCHNELL)

Es gibt zwei Arten von Weibern.

RIA

Jetzt bin aber gespannt.

NEUMANN

Und die wären?

CAZZO

Pullermannfrauen und Schwanzfrauen.

Ria und Neumann sehen sich mit großen Augen an.

NEUMANN

W... was?

CAZZO

Schwanzfrauen sagen 'Schwanz'. Und sie meinen 'Schwanz'. Und sie kriegen 'Schwanz'.

Ria verdreht die Augen.

RIA

Schatz, das ist ja wohl der größte Mist, den du je verzapft hast.

Cazzo unbeeindruckt.

CAZZO

Pullermannfrauen dagegen haben Angst vor deinem Ding, Alter, oder sie ekeln sich und sagen deshalb Sachen wie 'Piephahn' oder 'Pullermann'. Kindersprache, verstehst du? Dann ist das alles nicht mehr so schmutzig für sie.

RIA

Nudel?

CAZZO

Hm, grenzwertig.

RIA

Pimmel?

CAZZO

Gilt. Aber grade mal so.

NEUMANN

Schnöppel?

Ria und Cazzo sehen verblüfft zu Neumann. Ria giggelt. Cazzo wiehert los wie ein Ross, Ria lacht hinter vorgehaltener Hand.

CAZZO (BRÜLLT LACHEND)

Bella nennt deinen 'Schnöppel'? Buahaha!

NEUMANN

Äh, also...

Cazzo wälzt sich unter Tränen, Neumann guckt beleidigt.

NEUMANN (ZU RIA)

Und du?

Ria schüttelt lächelnd den Kopf. Dann macht sie eine böse Grimasse, hält sie sich die rechte Faust vors Gesicht, streckt den Mittelfinger aus und leckt ihn ab.

Beide lachen, Neumann sehr unsicher.

RAUM VOLLER KABEL

INNEN/NACHT

Viele Flammen und KNISTERNDE Funken. NAH: Grünes Kabel verliert zischend die Isolierung, ein heller Blitz..

BÜRO WANKER

INNEN/TAG

Wanker blättert Entwürfe durch und telefoniert gleichzeitig.

WANKER

Superb, wie immer, mein Freund!

Er lauscht der Stimme am Telefon.

WANKER

Ach was! Ich hab hier doch quasi Narrenfreiheit. Natürlich braucht das zwei, drei Gespräche....

Er lauscht wieder.

WANKER

Eben. Provinz, ne? Wir bringen denen schon bei, was es heißt... genau, genau! Kultur und Tuttlingen beißt sich doch. Sag ich als Amtsleiter immer.

Er lacht trocken und lässt die Entwurfsblätter auf den Tisch rieseln.

WANKER

Nein, der Preis ist kein Problem. Nein, kein Problem. In trockenen Tüchern, ja. Der Andere? Liegt bei einem Drittel, dieser, äh,

Neumann, aber ich bitte dich... eben... hat ihren Preis. Ich schick dem einen Scheck, pauschal zweihundert, dann freut sich der Wicht. Dieser Töpel hat ja nichts Schriftliches von uns.

Er nickt zufrieden.

WANKER

Genau, so machen wir's. Ja. Dir auch und Grüße an die Gattin! Adieu.

Er legt auf und betrachtet zufrieden sein Büro.

LANDHAUS

INNEN/TAG

Neumann steht vor der Couch, auf der Bella sitzt, umgeben von Fachliteratur und Notizblöcken.

BELLA

Und du bist nicht sauer?

Neumann bläst die Backen auf, sieht zur Decke.

NEUMANN (KÜHL)

Nein. Nicht sauer. Ich fliege trotzdem.

Bella atmet erleichtert auf.

BELLA

Ich dachte schon, das gibt wieder so eine Endlosdiskussion.

NEUMANN

Keine Diskussion. Ich habe zwei Tickets gekauft, um Alex zu besuchen. Du willst nicht...

BELLA

Ich kann nicht.

NEUMANN

Du kannst nicht, ich fliege trotzdem. Kein Problem, keine Diskussion.

Bella saugt kurz an einem Kugelschreiber.

BELLA

Weißt du was? Ruf doch Ria an. Die war mit der Alex auf der Schule. Alex würde sich

tierisch freuen.

Neumann zögert.

NEUMAN

Ria? Mh. Ich weiß nicht. Ob die Lust hat? Und auf den Tickets steht dein Name, wie sollten wir durch den Check-In kommen?

FLUGHAFEN STRASSBURG

INNEN/TAG

RIA (NAH)

Ja, frisch verheiratet!

Die Angestellte von Air Inter sieht kritisch auf Ticket und Personalausweis in ihrer Hand.

Neumann lächelt zustimmend.

RIA (SCHNELL PLAPPERND)

Eine Blitzhochzeit. Und die Zeit zur Namensänderung im Ausweis war zu kurz. Sie wissen ja, die Behörden... Und wir wollten doch unbedingt unsere Flitterwochen in Paris verbringen, nicht Schatz? Die Stadt der Liebe.

Neumann hält Ria Händchen.

Die Angestellte hebt die Augenbrauen und winkt dann resigniert ab.

Sie werden durchgelassen und gehen Hand in Hand weiter.

RIA (ZISCHT LÄCHELND NEUMANN AN)

Ich hätte mir beinahe in die Hosen gemacht! Die muss doch merken, dass der Vorname nicht stimmt.

NEUMANN

Wenn Engel reisen.

RIA

Und geflogen bin ich auch noch nie! Ein Spruch jetzt mit 'Angst vorm Fliegen' und ich trete dir in die Eier.

NEUMANN

Dann lass' ich mich scheiden.

Das unüberschaubare Gewimmel eines Großflughafens. Mitten drin eine bunte Figur, die sich die Augen aus dem Kopf starrt: Alex hat sowohl siebzehn Kilo, als auch siebzehn Jahre zuviel für ihr Outfit. Was sie vehement ignoriert. Sie beginnt hektisch zu winken.

ALEX

Ritaaaaaaa!

RIA

Mitsoukooooo!

ALEX

Ruckezuckeruckezuckeruckezuck!

RIA

Biepbiep!

Die beiden Frauen fallen sich in die Arme. Neumann lächelt irgendwohin.

ALEX

Mensch, Ria, dass ich dich mal hier in Paris sehe, also echt!

Ria nickt zu Neumann, Alex hat ihn schon umarmt.

RIA

War eigentlich Johns Idee.

ALEX

Und, John, alles klar, Tiger? Mann, siehst du gut aus, nicht, Ria?

NAH: Alex zwickt Neumann in den Po und gibt ihm einen dicken Kuss.

Ria nickt lachend, Neumann schämt sich ein bisschen und reibt sich unbemerkt den Hintern.

NEUMANN

Hahahallo, Alex. Tolles Outfit! Wo ist Jerry Garcia?

Neumann und Ria stehen mitten auf der Avenue des Champs Élysées, Alex dirigiert sie hin und her, um den Arc de Triomphe im Hintergrund aufs Bild zu kriegen.

Sie werden beinahe angefahren, wütendes Hupen aus einem großen Wagen. Neumann schimpft ihm gestenreich hinterher. Der Wagen bremst. Vier baumlange Kerle springen raus.

Die drei flüchten lachend durchs Verkehrsgewühl.

Schnitt auf

Neumann, Ria und Alex schlendern durch den Jardin des Tuileries. Ria geht Arm in Arm mit Alex, beide mit dem Alte-Zeiten-Gesicht.

Neumann beobachtet Ria und schlürft ab und zu am Strohalm in seinem riesigen Pappbecher.

Bei einem kurzen Seitenblick bemerkt sie seine Aufmerksamkeit und strahlt. Alex sieht sie an, sieht zu Neumann und winkt ihn energisch zu sich.

Neumann tritt zu den Frauen, sie nehmen ihn in die Mitte.

Schnitt auf

Neumann, Ria und Alex vor dem Eingang zum Louvre. Eine endlose Schlange windet sich vor der Kasse über den gesamten Platz.

Alex schüttelt energisch den Kopf. Ria stimmt ihr zu.

Neumann lässt die Mundwinkel hängen und sieht sie mit Dackelblick an.

Alex schüttelt nochmals den Kopf und bleibt stehen wie ein bockiges Kind. Ria stellt sich daneben mit hängenden Schultern.

Neumann stellt seinen Pappbecher auf den Boden, kniet nieder und gefriert in Pieta-Pose.

Ein amerikanisches Ehepaar geht vor bei, der Mann wirft ein paar Münzen in Neumanns Becher.

Die drei brechen lachend zusammen.

Ein winziges Backsteinhaus in einem Dorf außerhalb von Paris. Offene Küche, ein Kamin, im Hintergrund ein großer Tisch mit den Resten eines Festschmauses.

Feuer prasselt im Kamin. Leise läuft ein Cassettenrecorder: Edith Piaf singt SOUS LE CIEL DE PARIS.

Alex schläft mit offenem Mund auf der Couch, Neumann und Ria hocken am Boden vor dem Kamin.

Kein anderes Licht.

Holzzscheite KNACKEN.

Feuerschein tanzt auf ihren erhitzten Gesichtern.

Sie heben ihre Gläser, stoßen vorsichtig an und versinken dabei in den Augen des anderen.

Langes Schweigen.

Die Luft flirrt vor lauter Hormonen.

NEUMANN (V/O)

Vorsicht! Paris!

EIFFELTURM

AUSSEN/NACHT

Unter einem blutroten Vollmond stehen Neumann und Ria an der Brüstung der zweiten Etage des Tour d'Eiffel.

Vor ihren Augen das überwältigende Panorama der nächtlich illuminierten Stadt. Vor irgendwo erklingt Edith Piafs SOUS LE CIEL DE PARIS.

Ein sanfter Abendwind umspielt ihre Körper.

Ihre Hand am Geländer berührt seine.

Schnitt auf

Neumanns Augen gleiten hungrig über Rias Antlitz.

Seine Lippen öffnen sich.

Er fasst ihre Hand.

Schnitt auf

Rias Zunge befeuchtet ihre Lippen.

Schnitt auf

Sacht legt er seine Hand hinter ihren Kopf, zieht ihr Gesicht zu sich.

Ihre bebenden Lippen nur noch einen Hauch entfernt.

HAUS ALEX

INNEN/NACHT

Alex schnarcht, grunzt, wacht auf. Edith Piaf singt immer noch SOUS LE CIEL DE PARIS.

ALEX

Oh, bin ich eingenicht?

Neumann und Ria schrecken hoch, grinsen sich an, kichern fröhlich los.

Sie lachen sehr lange und berühren sich an den Händen.

Alex schaut.

LANDHAUS

INNEN/MORGEN

Neumann steht vor dem Spiegel und rasiert sich. Er pfeift unbeschwert und falsch SOUS LE CIEL DE PARIS. Bella sieht rein.

BELLA

Mäuschen, dass du mal keine schlechte Laune hast morgens. Paris hat dir gut getan.

Neumann pfeift nickend weiter.

BELLA

Hat es Ria auch... so gut gefallen?

NEUMANN

Die war hingerissen! Du hast echt was versäumt. Und Alex lässt dir ausrichten, du seist eine Träne und sollst unbedingt...

Das Telefon KLINGELT. Bella geht zum Apparat, sieht aufs Display.

BELLA (RUFT ZUM BAD)

Cazzos Nummer. Was will der denn so früh schon?

Sie nimmt das tragbare Gerät und bringt es Neumann ins Badezimmer.

BELLA

Oder vielleicht will Ria was von dir?

Neumann checkt kurz die Nummer im Display, wischt sich den Rasierschaum ab und nimmt das Gespräch an.

NEUMANN (SCHERZHAFT)

Cazzo, du alter Scheißhaufen, was fällt dir ein, mich um diese Zeit zu wecken?

HAUS CAZZO

INNEN/MORGEN

NAH: Ria zitternd am Telefon. Ihr Gesicht ist vom Weinen verquollen. Sie hat hektische, rote Flecken auf den Wangen, das Haar ist wirr.

NEUMANN (V/O ZÖGERLICH)

Ria?

Sie zuckt schluchzend. Tränen und Rotz. Ihr Lippen beben, sie zwingt sich zum Sprechen.

RIA

John! K... Karl...!

FRIEDHOF

AUSSEN/TAG

BONG macht die Totenglocke. Die Türen der Aussegnungshalle schwingen auf. Eine seltsame Prozession folgt dem Sarg.

Cazzos Mutter stützt eine alte Frau, wahrscheinlich Cazzos Oma, die mit ihren unsicheren Schrittchen das Tempo bestimmt.

Neumann stützt Ria, neben ihnen geht Bella.

Geschäftspartner im Zweireiher mit ihren Gattinnen, Biker in Kutte, ein paar Kinder, drei Ferraristi in rot und der gesamte Musikverein.

NEUMANN (V/O TONLOS)

Das hätte Cazzo gefallen. Was für ein Zug!
Hätt' sich auf die Schenkel geklopft vor Lachen,
der alte Cazzo.

RESTAURANT

INNEN/TAG

Die Trauergesellschaft nach dem Essen. Die Musikanten stemmen mit den Bikern Gedächtnisbiere.

Neumann tröstend neben Ria. Bella verweint. Witzige Brille tritt zu Ria, im Gefolge Glatze mit Bauch, betreten Daumen drehend.

WITZIGE BRILLE

Frau Zoric, was kann man angesichts eines solchen Verlustes sagen? Mir, das kommt selten vor, also mir, mir fehlen die Worte.

Sie grapscht Rias Hand und schüttelt sie fest.

GLATZE MIT BAUCH (FAST UNHÖRBAR)

Beileid, Frau Zoric.

Witzige Brille packt Neumanns Schulter.

WITZIGE BRILLE

Und für dich, Johann, darf ich 'Du' sagen, ich darf, ja?, also, ich meine für dich muss das ja

auch ein herber Verlust sein, also ich...

Neumann KNALLT die flache Hand auf die Tischplatte.

Alles VERSTUMMT

NEUMANN (LEISE)

Jan! Nicht Johann. Jan Otto Neumann. J! O! N!
Meine Freunde nennen mich John. Und du
kannst 'Herr Neumann' zu mir sagen.

Witzige Brille sprachlos empört.

*Ria schluchzt und springt auf, versteckt sich und ihre Tränen.
Neumann sieht ihr hinterher.*

Er springt auf, sein Stuhl fällt um.

NEUMANN (ZU WITZIGE BRILLE)

Lass uns doch in Ruhe.

Schnitt auf

Die Trauergemeinde trinkt sich in frohe Erinnerung.

*Im Hintergrund schimpft Witzige Brille auf Glatze mit Bauch ein. Der
macht mit den Händen lasch 'Was hätte ich den tun sollen'.*

*Bella sitzt vor ihrem Glas Wasser, die zwei Plätze neben ihr leer. Sie
sieht mit roten Augen zu Neumann und Ria an der Garderobe.*

Neumann berührt Ria sacht an der Schulter.

NEUMANN

Komm setz dich wieder.

Ria starrt blicklos.

NEUMANN (MIT BELEGTER STIMME)

Pf! Das Herz! Der war doch stark wie ein
Ochse. Ausgerechnet der! Warum muss so
einer... sterben und so viele Idioten dürfen
leben?

Ria sieht ihn an.

RIA

Das ist alles so beschissen! John?

*Neumann nickt und kämpft gegen die Tränen. Er nimmt Rias Gesicht
in die Hände.*

Ein Mann mit Bierglas setzt sich neben Bella.

BIERGLASMANN

War schon 'ne Nummer, der Cazzo, hm?

Bella beachtet ihn nicht. POV Bella: Ria legt ihre Hand auf Neumanns Arm.

RIA

Er hat wirklich mal gesagt, ihr beiden wärt wie Brüder.

Neumann nickt und schluckt schwer.

NEUMANN

Ria. Das klingt falsch jetzt, ich weiß, aber irgendwann geht der Schmerz vorbei. Das glaube ich ganz fest.

Sie umarmen sich, packen zu, halten sich fest.

Neumann küsst sanft ihre Stirn.

NEUMANN

Wir kriegen das hin, hörst du?

Bella steht neben Neumann.

BELLA

Jan, ich muss dich sprechen. Du bist unmöglich!

Ria zieht ihre Nase hoch, tupft ein paar Tränen weg, lächelt tapfer und geht zur Toilette.

NEUMANN

Ja?

Bella atmet tief durch, sieht sich im Raum um, fixiert Neumann. Sie schluchzt aufgeregt.

BELLA

Jan. Du bist in Ria verliebt. Ich sehe das doch!

Neumann stutzt. Leute sehen zu ihnen und tuscheln.

BELLA (AUFGEREGTER)

Und wenn dem so ist, dann können wir die Sache hier und jetzt beenden!

Neumann erstarrt.

Die Musikantenschar und die Biker, eine Bedienung und der Bierglasmann, die Ferraristi, der ganze Saal beginnt sich um Neumann zu drehen. Stimmen und Gläserklirren werden zur üblen KAKOPHONIE.

Er sieht nur Bellas aufgeregtes Gesicht.

NEUMANN (V/O)

Die Pistole auf der Brust. Wieder mal. Wie oft hatte das funktioniert! Dank meinem verfluchten Drang zur Harmonie.

Der Saal dreht sich schneller und schneller, Neumann atmet schwer, keucht.

Bella erwartet eine Antwort. Ihre Augen. Ihre Lippen.

NEUMANN (V/O)

Ich hätte mich in den Staub geworfen und hätte stundenlang dumme Entschuldigungen gestammelt, hätte um Vergebung gewinselt. Hätte!

Alles dreht sich, alles DRÖHNT.

Neumann schließt die Augen, atmet scharf ein und hebt die Hände.

Mit einem Ruck kommt alles zum Stillstand. STILLE. Er atmet aus.

Neumann öffnet langsam die Augen.

NEUMANN (NAH)

Ja.

Bellas aufgerissene Augen. Ungläubiger Blick. Das GEMURMEL der Gäste setzt wieder ein. Sie schnappt nach Luft, sucht zu verstehen, sucht Worte.

Sie findet keine.

LANDHAUS

INNEN/TAG

FRAU SCHMIDTKE, regional anerkannter Hausdrachen par excellence, poliert den Wasserhahn und betrachtet ihr Werk.

Sie öffnet die Tür zum Schlafzimmer. Neumanns Bett ist unberührt.

FRAU SCHMITTKE

Oho.

Sie nickt wissend.

GERÜCHTEFLUG**AUSSEN/TAG**

Das Gerücht jagt im Tiefflug über die Donauwindungen vom kleinen Dorf nach Tuttlingen.

NEUMANN (V/O)

Gerüchte sind wie Projektile. Glitzernd, schnell und tödlich mitunter.

WOCHENMARKT TUTTLINGEN**AUSSEN/TAG**

Frau Schmittke steht am Wurststand und nickt bestätigend. Die VERKÄUFERIN, rosig und gesund, schüttelt betroffen den Kopf.

VERKÄUFERIN

Nein.

Frau Schmittke nickt mit Leidensmiene.

GERÜCHTEFLUG**AUSSEN/TAG**

Das Gerücht schießt über den bunt bevölkerten Wochenmarkt durch die Stadt, biegt mal hier, mal da ab, manche Leute weichen ihm aus. Es nähert sich der Leipziger Bank.

NEUMANN (V/O)

Alle lieben Gerüchte. Vor allem, wenn es um Krankheit oder Tod geht. Beliebt sind auch Trennungen, natürlich.

LEIPZIGER BANK**INNEN/TAG**

Die Wurstverkäuferin steht an der Kasse und nickt bestätigend. HERR SCHWEISSER, eine altes Schlachtross im Dienste der Wirtschaft, schüttelt betroffen den Kopf.

HERR SCHWEISSER

Nein!

Die Wurstfrau nickt mit Leidensmiene.

GERÜCHTEFLUG**AUSSEN/TAG**

Das Gerücht bewegt sich jetzt etwas langsamer vorwärts, suchend fast. Von Herrn Schweisser zur teigigen Frau. Sie schüttelt den Kopf, er nickt. Von der Teigigen zu Frau Blocher. NAH: Frau Blocher. Sie nickt ahnend.

NEUMANN (V/O)

Geil vor Aufregung werden die Leute, wenn

Krankheit und Trennung zusammenkommen.
Dann reißt das Projektil ein dickes Loch.

VERNISSAGE

INNEN/ABEND

Murmelnde Menschen, vorwiegend in schwarz, betrachten hölzerne Objekte, die in einer Buchhandlung ausgestellt sind.

Die Leute beachten die Objekte kaum, sind in Gespräche vertieft, beobachten das Kommen und Gehen.

Frau Blocher steht bei Pyknisch und Leptosom. Die schütteln die Köpfe, Frau Blocher nickt mit Leidensmiene.

Die Künstler gehen weiter von einem Kunstwerk zum nächsten, ihre Gesten abfällig.

Sine streicht abwesend an der Kunst entlang.

WITZIGE BRILLE (TEILS V/O)

Also, ich, wenn ich einen Freund zu Grabe tragen müsste, also ich würde rechtzeitig vorsorgen, dass sowas nicht passiert, ich meine, wie stehe ich denn jetzt da? Wenn ich nicht in letzter Sekunde ein paar Programme von Hand, also ich habe sie ja eigentlich nicht von Hand, sondern ausgedruckt, also wenn ich nicht diese Programme noch gezaubert hätte, dann wäre ich doch völlig, ich meine, wie stünde ich denn dann da?

GLATZE MIT BAUCH

Ich hol mir noch 'n Bier.

GERÜCHTEFLUG

AUSSEN/TAG

Das Gerücht schleppt sich nur noch vorwärts, sieht sich unter den Anwesenden nach dem letzten Wirt um. Das Gerücht sieht Faber.

NEUMANN (V/O)

Kein optimales Wundprofil: Ein fransiges, nas-ses, großes Loch.

VERNISSAGE

INNEN/ABEND

FABER

Nein?

Frau Blocher strahlt Faber an und nickt. Ganz ohne Leidensmiene.

FRAU BLOCHER

An sich hat das natürlich nichts zu sagen. Aber
Vorsicht ist geboten.

FABER

Jan, also, Herr Neumann hat mich... Er hat
uns.. die Stadt, sozusagen, stets pünktlich
beliefert. Ich würde da nicht allzuviel... Auf
Geschwätz kann man doch nichts geben. Und
die sind wirklich getrennt?

Frau Blocher lächelt schmerzhaft und nickt wieder.

FRAU BLOCHER

Wir tragen da als Hausbank natürlich ein
anderes Risiko, Herr Faber. Die Leipziger ist ja
nicht die Heilsarmee, nicht wahr? Vertritt der
Herr Wanker in der Sache denn auch Ihren
Standpunkt?

Faber grinst gekünstelt und sieht sich nach Rettung um.

Schnitt auf

*Künstler pyknisch und Künstler leptosom legen die Köpfe schief und
stupsen sich in die Hüften. Sie glotzen unverschämt.*

*POV Künstler: Sine bückt sich im kurzen Rock nach vorn, um ein
Detail einer Arbeit zu betrachten. Sie können kurz ihr Höschen
sehen.*

KÜNSTLER LEPTOSOM (V/O)

Die Bierbichl-Hoffmeister rotiert ja nicht
schlecht wegen ihrer paar Leporellos.

KÜNSTLER PYKNISCH (V/O)

Und die Blocher von der Leipziger reibt ihre
Titten schon fast eine Viertelstunde am Faber.

KÜNSTLER LEPTOSOM (KOPF SCHIEF)

Ach, der ist doch schwul.

KÜNSTLER PYKNISCH (KOPF SCHIEF, ABWESEND)

Schwul? Ich dachte der hat was mit der Ex vom
Neumann. Wo steckt der eigentlich?

Neumann arbeitet im Licht der Schreibtischlampe. In der Ecke eine Matratze mit Schlafsack. An der Wand eine Batterie Umzugskartons. Er wohnt im Büro.

Eine angebrochene Flasche Chianti neben dem Monitor. Im Hintergrund flimmern Börsenkurse auf dem TV. Er murmelt Zahlen und macht sich Notizen

Es KLINGELT oft und schnell.

Neumann sieht auf die Uhr und öffnet via Telefonanlage die Tür. Er erhebt sich und schlurft verwundert zum Büroeingang.

Neumann öffnet die Tür und sieht Ria.

RIA

Stör ich? Ich hab 'n paar Bilder.

NEUMANN

Ria! Nö, ich war bloß am... Komm rein, komm rein! Glas Wein?

Neumann besorgt ein zweites Glas. Ria tritt ans Fenster und betrachtet nächtlichen Park und Sternenhimmel.

RIA

Schön hast du's hier....

NEUMANN (VON FERN)

Jaja. Schöne Aussicht. Bloß die Leute! Von mir aus könnten die das Kaff morgen zum Testgebiet für Neutronenbomben erklären.

Ria lacht leise. Neumann kommt mit dem Glas, schenkt ihr ein. Sie prostern sich stumm zu.

Neumann betrachtet Ria.

RIA

Was denkst du?

NEUMANN

Ähm, ich habe eben dein altes Archivbild im Kopf ausgetauscht.

RIA

Du bist unmöglich.

NEUMANN

Hab ich kürzlich schon mal gehört irgendwo.

RIA

Du tust dir leid, hm? Das mit Bella ist schlimm. Aber sonst geht's dir doch gut, ich meine gesundheitlich und...

NEUMANN

Schlimm? Die Sau hat mich doch permanent erpresst mit ihrem emotionalen Scheißdreck!

RIA

Sau? Red' nicht so, John, das bist nicht du.

NEUMANN

Scheiße, und ob! Und 'gesundheitlich'. 'Gesundheitlich'! Klar, ich kann arbeiten und ich kann saufen und kein Schwein merkt was. Aber hier drin...

Er hämmert sich gegen den Kopf.

NEUMANN

...hier drin sitzt irgendein Alien und ich weiß nicht, wann er wieder zum Vorschein kommt.

RIA

Das macht mir Angst, John. Das macht mir wirklich schrecklich Angst.

NEUMANN

Ria. Ich...

Neumann sucht gestikulierend nach Worten und lässt dann kraftlos die Hände fallen.

Ria breitet die Arme aus.

RIA

Komm her!

Er lässt sich von ihr umarmen, erst widerstrebend, dann wird sein Körper weich und schmiegt sich an ihren warmen Leib.

NEUMANN (BRUMMELT AN IHRER SCHULTER)

Woher kommst du eigentlich?

RIA

Ach, Scheiße!

Sie lässt ihn los. Neumann fängt sich gerade noch ab.

RIA

Man kann als Frau nicht allein ausgehen in diesem Kaff. Nur widerliche Typen, die einen ins Bett zerren wollen.

Er mustert ihr Outfit. POV Neumann: Rias hautenge schwarze Hosen mit silbernen Hosenträgern, die sich über ihrem bauchfreien, weit ausgeschnittenen Hemdchen links und rechts entlang der Brüste schmiegen.

NEUMANN

Kuck mal bei Gelegenheit in einen Spiegel, Prinzessin!

RIA

Wie?

NEUMANN

Wie 'wie'? Du verbringst drei Stunden fürs Styling im Bad und gehst um Mitternacht in die Disse. In Tuttlingen!

Ria sieht ihn verständnislos an.

NEUMANN

Du hast einen Hauch von Nichts an, deine Brustwarzen quieken schon vom Eingang der Disco über die Tanzfläche und du erwartest im Ernst, dass dir ein gebildeter, höflicher, junger Mann einen Drink ausgibt, um sich dann mit dir über, was weiß ich, Stephen Hawkings Theorie der Schwarzen Löcher zu unterhalten?

Ria hat bei dem Wort 'Brustwarzen' die Arme über der Brust verschränkt und schmollt.

RIA

Aber bloß ficken?

NEUMANN

Jetzt bist du ordinär. Mach doch nicht auf naiv, Ria! Was ist denn überhaupt los mit dir? Seit

Cazzo...

RIA

Ja?

Ria setzt sich im Schneidersitz auf das Parkett. Neumann setzt sich zu ihr.

NEUMANN

Ria! Wie lange wart ihr zusammen? Vierzehn Jahre?

Ria reckt sich und sieht Neumann in die Augen.

RIA

Fünfzehneinhalb. Ich muss raus, John! Ich brauch' den Krach. Ich halte die Stille nicht aus zuhause, das ist...

Neumann lässt langsam das Gesicht in die Hände sinken.

NEUMANN

Ihr wart für mich immer das Paar schlechthin. Links und rechts hat sich alles in Atome aufgelöst. Jeder vögelt mit jedem in dieser Stadt! Aber ihr wart eine Burg!

RIA

Eine Burg hat auch ein Verlies.

Neumann nestelt sich eine neue Zigarette aus dem verknautschten Päckchen und steckt sie an.

NEUMANN

Du weißt, dass man drüber redet?

RIA

Reden tun sie. Aber fragen? Wer fragt nach mir?

Rias Stimme ruhig. Eine Träne zieht ihre nasse Spur durch Kajal und Rouge.

Draußen erwachte die Stadt mit dem Knattern eines Mopeds.

RIA

John, wer fragt nach mir?

Neumann hat keine Antwort. Wütend knallt er seine Faust in die Handfläche.

Sie sehen sich an. Sie umarmen sich. Zwei hilflose Freunde.

NEUMANN

Scheiße, Ria!

RIA

Ich weiß.

Sie küsst seinen Hals. Ihre Lippen suchen seinen Mund.

Sie küssen sich. Geschlossene Augen. Tastende Hände.

Erst unsicher und verstoßen, dann gierig und geil.

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG

Sine im fast durchsichtigen Kleidchen tritt rasch vor den Garderobenspiegel und checkt mir schnellen Griffen ihre Frisur.

Dann beugt sie sich vor und schaut in ihren Ausschnitt. POV Sine: Sehr viel Haut zu sehen

Sie schimpft einen Moment lautlos mit sich selbst. Sie verdreht die Augen, zögert kurz, öffnet zwei weitere Knöpfe, zieht den Stoff weit auseinander.

NEUMANN (V/O)

Das Leben ist aufgebaut wie ein Fischernetz. Man kommt an einen Knoten und könnte sich neu entscheiden: Geradeaus, links oder rechts. Manchmal will man den Knoten aber nicht sehen. Oder man denkt, das hätte ewig Zeit mit der Entscheidung.

Sie überprüft den Anblick mit kritischem Schmollmund und setzt sich dann an den Empfang.

NEUMANN (V/O)

Und dann entscheidet es sich von selbst.

Neumann platzt rein, Handy am Ohr. Sine strahlt ihn an.

SINE

Hi, John!

NEUMANN (INS TELEFON)

Auf keinen Fall! Das ist nicht akzeptabel! So?

Ja? Das werden wir ja sehen!

Er wirft das Handy auf den Schreibtisch.

NEUMANN

Albert Wanker, dieser dumme Wichser! Will mich mit zweihundert Mark abspeisen. Monate lang Arbeit und Entwürfe und Änderungen und Korrekturen und dann, Zack!, abserviert mit zwei Scheinen?

Sein hält einen Scheck hoch und nickt vorsichtig. Neumann nimmt ihre Geste nicht wahr.

NEUMANN

Dabei war der Job hundert Pro im Kasten. Und jetzt zickt er plötzlich rum. Eine Woche vor Imprimatur! Blöde Drecksau! Ach, hallo Sine!

SINE

Ich freu' mich auch, dich zu sehen.

Neumann packt sich einen Stapel Post und sortiert fahrig die Umschläge.

SINE

Eine Frau Blocher von der Bank hat...

NEUMANN

Was will denn die Fotze schon wieder?

Neumann boxt zu den Worten Löcher in die Luft. Sine hält einen Stoß Kontoauszüge hoch.

SINE

Die haben sämtliche Lastschriften und Daueraufträge nicht ausgeführt.

Neumann hält inne.

SINE

Irgendeine Aktiensache hat sie noch erwähnt...

Neumann glotzt mit offenem Maul.

NEUMANN

Diese. Die haben. Das kann doch nicht. Ich muss telefonieren!

Er kickt gegen einen Papierkorb, stapft ziellos durch die Räume, setzt sich an seinen Arbeitsplatz. Er nimmt den Telefonhörer ab und atmet tief durch.

Nach einer Sekunde Ruhe hämmert er wie ein Berserker mit dem schweren Hörer auf die Computertastatur vor ihm. Tasten und Splitter spritzen durch die Gegend. Er packt die Maus am Kabel und knallt sie auf die Tischplatte bis sie in Fetzen hängt.

Sine zieht den Kopf zwischen die Schultern. Neumann hält inne, räuspert sich, zieht die Nase hoch und ruckt zweimal mit dem Kopf.

NEUMANN (LIEB)

So. Kannst du mich mal eben durchstellen, bitte?

LEIPZIGER BANK

INNEN/TAG

In der Bank sitzt Frau Blocher an einem perfekt aufgeräumten Schreibtisch. Ihr Telefon FLÖTET vornehm leise. Sie sieht nach der Nummer im Display und lächelt.

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG

NEUMANN (ZU SINE)

Fantasielose Bürokraten! Wichtiguer! Die ganze Wirtschaft lastet auf ihren Schultern. Uuh! Versuchen sie einem jedenfalls andauernd weis zu machen.

LEIPZIGER BANK

INNEN/TAG

Blocher spitzt einen grünen Bleistift an und achtet darauf, dass der Abfall exakt in die Mitte des leeren Papierkorbs trudelt. Das Telefon FLÖTET weiter.

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG

Neumann nestelt aus einer Tasche ein zerknautschtes Päckchen Zigaretten.

NEUMANN

Sehen sich so gerne als Entscheidungsträger...

LEIPZIGER BANK

INNEN/TAG

Blocher legt den Bleistift parallel zur Tischkante ab. Das Telefon FLÖTET immer noch.

BÜRO NEUMANN**INNEN/TAG**

Neumann schnippt Krümel seiner Tastatur vom Tisch. Sine am anderen Schreibtisch hört seiner Tirade teilnahmsvoll zu.

NEUMANN

Bremser sind sie! Und wenn sie nicht ganz scheiße aussehen, dann...

LEIPZIGER BANK**INNEN/TAG**

Frau Blocher nimmt mit spitzen Fingern den Hörer ab.

BLOCHER

Leipziger Bank, Tuttlingen, Blocher, guten Tag.
Was kann ich für Sie tun?

BÜRO NEUMANN**INNEN/TAG**

NEUMANN (ÜBERFREUNDLICH)

Neumann. Tag, Frau Blocher! Frau Blocher ich hörte, es gibt da ein Problem?

Neumann lächelt in den Hörer und reckt den rechten Mittelfinger.

LEIPZIGER BANK**INNEN/TAG**

BLOCHER

Sie hatten da eine Neuemission im Auge. Herr Neumann?

Sie lächelt selbstgefällig und nickt beim Reden

BÜRO NEUMANN**INNEN/TAG**

NEUMANN

Ja! WKN 690 815. Eine todsichere Sache.
Natürlich nur vorübergehend. Gewinnmitnahme
avisiert, sozusagen.

LEIPZIGER BANK**INNEN/TAG**

BLOCHER

Herr Neumann, Ihre Disporahmen sind völlig ausgeschöpft. Da ist leider angesichts der Zahlen momentan nichts machbar.

BÜRO NEUMANN**INNEN/TAG**

Neumann verdreht die Augen.

NEUMANN

Aber, Frau Blocher, der Titel ist für mindestens 250 Prozent am ersten Tag gut. Und wir haben hier noch astronomische Außenstände. Aufträge bis Ende Herbst. Alles beste Kundschaft. Alleine das Festival...

LEIPZIGER BANK**INNEN/TAG**

BLOCHER

Das kann ich nicht beurteilen, Herr Neumann. Wir sind ja bloß die Bank, nicht wahr?

NEUMANN (V/O)

Nicht so bescheiden, Frau Blocher.

BLOCHER

Keine Sorge, Herr Neumann, wir wissen natürlich um unsere Positionierung.

BÜRO NEUMANN**INNEN/TAG**

Neumann macht zu Sine eine Geste, als müsse er sich übergeben.

LEIPZIGER BANK**INNEN/TAG**

BLOCHER

Jedenfalls braucht unser Haus Ihre aktuellen Zahlen, Herr Neumann!

BÜRO NEUMANN**INNEN/TAG**

NEUMANN

Ja, ich, äh, ja... Bilanz, quasi?

LEIPZIGER BANK**INNEN/TAG**

BLOCHER

Exakt. Und alle schriftlichen Auftragsbestätigungen, Herr Neumann, dann sehen wir weiter.

Frau Blocher studiert eingehend ihre Fingernägel.

Neumanns Finger zwirbeln den Kragen seines schwarzen Shirts.

NEUMANN

Frau Blocher, können Sie nicht einfach die paar Tage, ich meine, der Titel soll doch nur vorübergehend...

BLOCHER

Tut mir leid. Da sind uns die Hände gebunden. Wir sind ein Kreditinstitut und kein Kasino. Natürlich müssen wir Ihnen den Mehraufwand in Sachen Lastschriftrückgabe bei der Kontoverwaltung in Rechnung stellen.

Schnitt auf

Neumann stürmt mit einem grotesk riesigen Maschinengewehr in die Schalterhalle der Bank, stößt Leute zur Seite, läuft zu Blochers Schreibtisch und rammt ihr den Lauf in den Mund.

Er trägt Armeehosen, ein schmutziges Feinrippunterhemd und einen Stoffbündel um die verschwitzte Stirn. NAH auf Neumanns Gesicht.

NEUMANN

Glaubt ihr denn, ich lasse alles mit mir machen?

Frau Blocher mümmelt etwas in den Lauf.

NEUMANN

Ihr grabt mir das Wasser ab. Meine Existenz! Also, geht das jetzt klar mit den verfuckten Aktien?

Er zieht die Waffe zurück. Frau Blocher tupft sich vorsichtig die Lippen.

BLOCHER (FREUNDLICH)

Wie schon erwähnt, Herr Neumann, da sind uns die Hände gebunden.

Schnitt auf

NAH: Neumanns Gesicht. Er BRÜLLT. Das Maschinengewehr spuckt DONNERND Feuer, riesige Patronenhülsen trudeln gemächlich durch die Luft und kullern am Boden.

Im Vordergrund Hektoliter Blutfontänen.

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG

Neumann in der Realität am Schreibtisch. Er räuspert sich und tippt mit dem Finger im Rhythmus seiner Worte sacht auf die Tischplatte.

NEUMANN (LEISEST)

Natürlich, Frau Blocher. Natürlich...

LEIPZIGER BANK

INNEN/TAG

Frau Blocher schnippt ein imaginäres Stäubchen von ihrer Strickjacke und wendet sich dann wieder einem Diagramm am Bildschirm vor sich zu.

BLOCHER

Kann ich sonst noch was für Sie tun, Herr Neumann?

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG

NEUMANN

Danke, ich bin bedient.

Sacht legt Neumann den Hörer auf die Gabel. Er sitzt lange ruhig da und sieht zum Fenster raus. POV Neumann: Der Stadtpark vor seinen Bürofenstern und das bunte Volk vor dem Kiosk. Abgerissene Vokuhilas, Unterarmtattoos, Irokesen in Lederjacken, späte Mädels in Trainingsanzügen. Sie trinken, rauchen, palavern, geben an und streiten.

Schnitt auf

Neumann schlurft zu einem Schrank, öffnet die Tür. POV Neumann: fünf neue Tastaturen, noch verpackt und eine Handvoll Mäuse. Daneben der Bubenkoffer. Er streichelt sanft über den Deckel. Sine mit wehem Blick. Er zieht eine neue Tastatur aus dem Stapel

Schnitt auf

Er schließt die Geräte mit langsamen Bewegungen an seinen Rechner an, lässt sich dann schwer in seinen Schreibtischsessel fallen.

Sine betrachtet ihn, muss schwer schlucken. Sie atmet tief durch, fasst sich ein Herz.

Sie steht energisch auf, macht einen Schritt in seine Richtung und setzt sich ebenso schnell wieder hin. Sie schimpft wieder lautlos mit

sich, begräbt das Gesicht kurz in ihren Händen. Ein Ruck geht durch ihren Körper, sie erhebt sich und geht rasch zu Neumann.

Schnitt auf

POV Neumann: Sine steht vor ihm, ihr Kleid zu kurz, der Ausschnitt zu weit. Etwas zu dick aufgetragen vielleicht, aber trotzdem atemberaubend. Sie wedelt wütend mit dem Zeigefinger.

SINE

Weißt du eigentlich...? Hast du dir schon ein einziges Mal...? Ich meine, merkst du denn nichts?

NEUMANN (VÖLLIG ABWESEND)

Sine. Was?

Sine empört. Sie reißt das Kleid über ihren Brüsten auseinander.

SINE (SCHREIT, TEILS V/O)

Bin ich denn gar nichts? Bin ich unsichtbar? Ich mach mich hier zur kompletten Idiotin, und du...!

RAUM VOLLER KABEL

INNEN/NACHT

Funkengewitter. Ein letzter greller Blitz und mit einem FUMM steht alles lichterloh in Flammen

BÜRO NEUMANN

INNEN/TAG

POV Neumann: Schreiende Sine, das wütende Gesicht, ihre hübschen Brüste.

Plötzlich überlagert und doppelt.

NEUMANN

Scheiße.

Sine stutzt, unterbrochen in ihrem heiligen Zorn.

Neumann klatscht die Hände vor seine Augen, reibt.

NEUMANN

Scheiße, Sine.

Sine sieht an sich runter, bedeckt ihre Brüste wieder notdürftig.

SINE

Wie jetzt...?

POV Neumann: Eine Sine überlagert die andere, die Bilder wandern, Lichtblitze am Rand seines Sichtfeldes.

NEUMANN

Ich. Oh, Fuck. Sine!

Er springt auf, torkelt, stürzt und knallt auf den Boden.

Sine ist sofort bei ihm. Er setzt sich vorsichtig auf, bedeckt immer wieder die Hände mit beiden Augen. Sine berührt ihn vorsichtig.

SINE

John! Was ist denn los? Tut dir was weh?

NEUMANN

Nein! Sine, ich sehe alles doppelt! Das geht gar nicht mehr weg.

Er hämmert gegen die Wand.

NEUMANN

So eine Scheiße! So eine gottverdammte Scheiße! Was ist das?

Sine streichelt ihn beruhigend.

SINE

Komm, John, das wird....

NEUMANN

Ausgerechnet jetzt, so eine... mit der ganzen Arbeit...

Neumann begräbt sein Gesicht in den Armen. Sine streichelt sanft Neumanns Haar. Dann steht sie auf, packt ihre Tasche.

SINE

John, kannst du halbwegs gehen? Ich fahr dich jetzt ins Krankenhaus, okay?

NEUMANN

Auf keinen Fall!

Sine hält inne.

SINE

John, du bist krank. Du brauchst einen Arzt!

Sine hilft Neumann aufzustehen, stützt ihn, so gut es geht.

NEUMANN (MURMELT)

Nein, nein. Die geben mir bloß Spritzen, damit ich schlafen kann.

NEUMANN (V/O)

Erwähnte ich meine Aversion gegenüber Nadeln schon?

Sine verzweifelt und hin- und hergerissen. Neumann grinst sie schief an.

NEUMANN (VERWIRRT)

Schlafen... Genau, genau, genau. Ich muss mich bloß anständig ausschlafen. Das geht vorbei. Das geht vorbei.

Er streichelt Sines Wange.

NEUMANN

Sine, du bist ein Goldstück! Und ich mag deine Brüste, ehrlich. Bring' mich ins Bett. Und lass' mich schlafen, okay?

Sie berührt mit ihrer freien Hand verwundert die Stelle an ihrer Wange. Neumann deutet zu seiner Matratze.

Sie knallen gegen Schränke, schrammen an der Wand entlang, Neumann plumpst auf die Matratze und rollt stöhnend auf den Rücken.

NEUMANN (V/O)

Mhhhh! 'Anständig ausschlafen'... Klingt wie 'Pissen für den Frieden'. Tief drin weiß man genau, wann es Ernst wird. Aber damals wollte ich halt glauben, dass ein bisschen Schlaf...

BRIGHT LIGHTS BIG CITY

AUSSEN/NACHT

Die hell erleuchteten Straßenquadrate einer Großstadt. Schnell erlischt ein Viertel nach dem anderen mit leisem KLICK. Zum Schluss steht nur noch ein Büroturm inmitten der dunklen Quadrate. Von unten nach oben werden die Stockwerke dunkel.

NEUMANN (V/O)

Naja, man lernt das dann auf die eine oder andere Art.

Das letzte Licht verlischt mit süßem PLING.

NAH: Neumann übergibt sich platschend in die Toilette. Er wischt mit dem Handrücken über den Mund und wankt, sich an der Wand abstützend zur Matratze

POV Neumann Die Wände und der Boden doppelt. Alles bewegt sich ständig ineinander.

NEUMANN (V/O)

Bisschen Schlaf? Endzeit, Baby!

An der Matratze angekommen bricht er keuchend zusammen.

Schnitt auf

Neumann mit verzerrtem Gesicht, gewunden auf seinem Lager. In der Hand das Telefon.

NEUMANN (V/O)

Ich hatte dann doch den Neurologen angerufen.

AB (V/O)

...der Anrufbeantworter der Praxis Dr. Duhm. Wegen des Feiertags ist unsere Praxis am Freitag geschlossen. Wir sind ab Montag wieder für Sie...

Neumann schleudert das Telefon in die Ecke. Er liegt keuchend auf dem Rücken.

Nach ein paar Sekunden beginnt er zu würgen. Er erhebt sich taumelnd und torkelt Richtung Toilette.

POV Neumann: Der Boden bewegt sich, alles überlagert sich, kein Fixpunkt auszumachen. Lichtblitze. Unterwegs stützt er sich an der Wand ab, am Regal, Bücher fallen zu Boden, er stolpert über eine Vase, fällt.

NEUMANN (V/O)

Montag? Dreieinhalb Tage. Würde ich locker auf einer Arschbacke aushalten. Ich hatte mehr Angst vor dem Krankenhaus als vor...

Auf allen Vieren erreicht er das WC, klappt den Deckel hoch und erbricht sich wieder.

Schnitt auf

Neumann, mittlerweile völlig derangiert, rollt von der Matratze. Er kann nicht mehr gehen, kriecht auf allen Vieren zum Klo.

Sein Kopf hängt in der Schüssel, er würgt, ringelt sich wie ein Wurm, es kommt nur Galle.

Mit verschmierten Lippen ballt er die Fäuste zum Himmel. Er keucht vor Anstrengung.

NEUMANN

Und? War das schon alles? Mehr hast du nicht drauf? Das ist arm, hörst du? Arm!

Wieder wird er von Krämpfen geschüttelt und versenkt sein Gesicht in der Schüssel.

NEUMANN (V/O)

So verging die Zeit. Mein Universum schrumpfte. Bett. Klo. Bett. Nach zwei Tagen musste ich schon von Wasser kotzen.

Schnitt auf

Neumann, schwer gezeichnet, erbricht einen Schwall Wasser. Er spült und robbt dann auf dem Bauch zurück zur Matratze.

NEUMANN (V/O)

Der Trick war, nicht mehr zu trinken.

Neumann liegt in fiebrigem Schlaf.

Sonne durchs Fenster. Neumann erwacht.

Er hält die Hand vor ein Auge. POV Neumann: Doppelte Handfläche.

Er kriecht zu einer Schublade, kramt und wurstelt herum. Nach einer Weile setzt er eine Sonnenbrille auf, ein Glas mit einem Pflaster abgeklebt.

Er hebt die Hand wieder vors Auge. POV Neumann: Eine Hand und eine Sonne durch die Scheibe.

NEUMANN (V/O)

Der Trick funktionierte nicht lange.

Schnitt auf

Neumann hält die Toilettenschüssel umfasst. Sein Körper zuckt, versucht krampfhaft auszustoßen, was gar nicht mehr in ihm ist.

Er röchelt und japst, streicht sich Tränen aus den Augen und wischt sich Rotz von Nase und Mund. Mit leerem Blick kauert er neben der Toilette.

NEUMANN (V/O)

Nie hatte ich mich so auf einen Montag gefreut.

Neumann sitzt abwesend lächelnd mit Sonnenbrille im Wartezimmer. Er sieht verwahrlost aus. Sonnenbrille mit Pflaster.

Die anderen Patienten betrachten ihn ab und zu mit verstohlenem Blick. Neumann wird aufgerufen, springt auf, strauchelt, jemand fängt ihn ab und führt in zum Sprechzimmer Dr. Duhms.

Dr. Duhm, betrachtet Neumanns schwankenden Gang, seine abgeklebte Brille und weist ihm mit der Hand Platz auf einem der Stühle vor seinem Schreibtisch zu.

DR. DUHM

Wie lange haben Sie das? Sie sind dehydriert.

NEUMANN

Seit drei, vier Tagen. Ich sehe doppelt und kann nicht mehr richtig gehen.

DR. DUHM

Vorgeschichte?

NEUMANN

Naja. Das wissen Sie doch...

Er macht eine hilflose Geste zu den Unterlagen auf Dr. Duhms Tisch. Der schweigt.

NEUMANN

Kribbeln im Fuß Im Kreuz. Im Penis. Manchmal stolpere ich. Hab mir extra einen Stock gekauft. Und an manchen Tagen waren die Finger ohne Gefühl. Nicht immer, ich war zum Beispiel mal baden, da konnte...

DR. DUHM

Multiple Sklerose.

Er sieht durch die teure Lesebrille auf Neumanns Akte, überfliegt sie kurz, sieht ihm dann ins Gesicht und nickt.

DR. DUHM

Wir entnehmen Liquor, um die Diagnose zu bestätigen. Nachfolgend dann bildgebende Untersuchungen. Ich überweise Sie anschließend umgehend zur Behandlung stationär in die Neurologische nach Schwendi, der

Kollege dort ist eine Koryphäe auf dem Gebiet der Enzephalomyelitis Disseminata.

Neumann legt den Kopf schief.

NEUMANN

Das.. das habe ich schon mal gehört.

DR. DUHM

Vornweg eines: Die Krankheit ist nicht direkt tödlich. Sie verläuft schubweise. Chronisch progredient sind nur 25 Prozent der Fälle. Wenn die Symptome des Schubs bekämpft sind, ist über eine weitere Vorgehensweise nachzudenken. Fragen?

Neumann schüttelt mit offen stehendem Mund vage den Kopf.

Schnitt auf

NAH: Injektionsnadel dringt in Neumanns Rücken.

DR. DUHM

Lokale Anästhesie, Herr Neumann. Von der Entnahme werden Sie nichts spüren. So gut wie...

Neumann sitzt mit nacktem Oberkörper auf einer Liege, vor sich die dralle Arzthelferin. Dr. Duhm steht hinter ihm, die blasse JULIA, 19, zur Seite.

Dr. Duhm zieht die Spritze aus Neumanns Rücken.

DÖRFELR

So! Wir warten einen kleinen Moment, dass die Sache da wirken kann. Seien Sie unbesorgt, Herr Neumann, ich werde hier im kompletten Ärztehaus gerufen, wenn ein Faxgerät nicht funktioniert, oder der Drucker klemmt. Handwerklich hätte ich einen Ruf zu verlieren, nicht wahr, hahaha? Und die Julia soll ja was lernen, nicht? Julia?

Julia reicht Dr. Duhm die Kanüle zur Lumbalpunktion.

NEUMANN (V/O)

Spritzen! Das hier war mein ganz persönlicher Alptraum.

Dr. Duhm setzt die angespitzte Kanüle an. NAH: Spitze an Neumanns Rücken.

DR. DUHM

So...

NEUMANN (V/O)

Jemand steckt dir eine fingerdicke Metallröhre ins Rückgrat und sagt 'So'.

NAH: Die Spitze dringt ein.

Neumann zuckt mit den Mundwinkeln.

DR. DUHM (V/O)

Die Prozedur ist leider unumgänglich.

NAH: Die Kanüle dringt weit in Neumanns Rücken. Neumanns vom Schmerz verzerrtes Gesicht.

SCHEMAZEICHNUNG ANATOMIE **SEHR INNEN/NACHT**

Graues Gehirn und Rückgrat mit gelblichen Wirbeln als Schnittzeichnung. In Hirn und Rückgrat eine stilisierte Flüssigkeit. Eine Hohnadel dringt KNIRSCHEND ein.

NEUMANN (V/O)

Leider unumgänglich.

PRAXIS DR. DUHM **INNEN/TAG**

Julia sieht erst angewidert und entsetzt auf das Punktionsbesteck in Neumanns Rückgrat, dann zu ihrer properen Kollegin, die den Blick aufnimmt und Neumann ansieht, der somit den Horror gespiegelt betrachten kann

SCHEMAZEICHNUNG ANATOMIE **SEHR INNEN/NACHT**

NAH: Die Hohnadel drängt sich KNACKEND zwischen zwei Wirbel.

DR. DUHM (V/O)

Ah!

Graues Gehirn und Rückgrat mit gelblichen Wirbeln. Die Hohnadel füllt sich SCHMATZEND mit einer Substanz, deren Pegel im Gehirn sofort sinkt.

PRAXIS DR. DUHM **INNEN/TAG**

Neumanns Gesicht, angespannt, angeekelt, Schmerzen.

DR. DUHM (V/O)

Da kommt's ja schon!

Schnitt auf

NAH: Eine trübe Flüssigkeit rinnt in den Glasbehälter des Punktionsbestecks.

NAH: Die dicke Stahlnadel wird FLOP aus dem Rücken gezogen, sofort tupft Julia mit einem Wattebausch.

Die dralle Arzthelferin tupft Neumanns Stirn mit einem Wattebausch, Dr. Duhm betrachtet interessiert die Flüssigkeit im Gegenlicht.

NEUMANN (V/O)

Seit diesem Tag kann ich keine Markklößchensuppe mehr essen.

KLINIK SCHWENDI

INNEN/TAG

Neumann auf einer Liege, neben ihm ein Infusionsständer.

Eine Schwester macht sich an den Schläuchen zu schaffen.

NAH: Die Schwester klopft auf eine Vene, sticht die Nadel durch Neumanns Haut.

NEUMANN (V/O)

Pah, nach dem Spielzeug kürzlich waren das nur noch kleine Fische.

*Neumann liegt entspannt da und betrachtet den Infusionsbeutel.
NAH: Neumann lächelt.*

NEUMANN (V/O)

Plötzlich war ich zufrieden. Ruhig. Ausgeglichen. Ein warmes Gefühl absoluter Zuversicht: Tiefer runter konnte es nicht gehen.

NAH: Tropfen vom Beutel zum Infusionsschlauch. POV: Neumann betrachtet die Schwester, die erst den Beutel, dann ihn liebevoll ansieht.

NEUMANN (V/O)

Scheiß auf unheilbar!

Neumann betrachtet mit einem Auge die Herbstsonne, die durchs Fenster scheint.

Er lächelt.

HAUS MUTTI**AUSSEN/ABEND**

Mutti vor der Haustür. Bella steigt aus ihrem Wagen und geht mit gesenktem Kopf auf sie zu. Die Hündchen springen wie Spiralfedern 'doing doing' an ihr hoch. Sie fällt in Muttis Arme.

MUTTI (BERUHIGEND)

Man kann auch im Rollstuhl ein gutes Leben führen. Und du musst jetzt erst mal an dich denken, Bellaschatz, hörst du? Man hat ja auch seine Ansprüche!

Mutti streichelt sie tröstend. NAH: Mutti lächelt zufrieden

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

Neumann liegt. Eine frische Infusion wird gelegt

Die Schwester hält einen großen Umschlag in der Hand.

SCHWESTER

Sie haben Post.

NEUMANN

Könnten Sie bitte nachsehen. Ich sehe immer noch doppelt.

Die Schwester öffnet den Umschlag. Einige Briefe, ein amtliches Schreiben, ein Foto, ein Zettelchen.

Die Schwester sieht das Foto an und nickt anerkennend.

SCHWESTER

Ihre Freundin?

Sie zeigt Neumann das Bild. POV Neumann: Doppelsichtig Sine im knappen Bikini. Neumann grinst.

NEUMANN

Eine gute Freundin. Ein Goldstück.

Die Schwester überfliegt den Zettel.

SCHWESTER

Soll ich wirklich?

NEUMANN

Ja!

Neumann sieht zur Decke.

SCHWESTER (LIEST TEILS V/O)

Na gut. 'Hallo John! Leider nur unerfreuliche Nachrichten. Der Hofer hat seine doofen Kofferprospekte nicht bezahlt und die Druckerei hat dich verantwortlich gemacht. Du konntest ja nicht erscheinen zur Anhörung, da haben sie dich zur Zahlung verknackt. Siebentausendvierhundertachtzig Mark. Den Wisch vom Gericht habe ich beigelegt. Blöd, weil alle Konten sind gesperrt, ich konnte keine Rechnung mehr bezahlen. Der Gerichtsvollzieher war da und hat das meiste gepfändet. Und das Autohaus hat den Wagen abholen lassen. Hab dir ein Foto vom letzten Urlaub reingelegt, vielleicht heitert dich das ein bisschen auf. Ach, und den Scheck vom Wanker habe ich, genau wie Du gesagt hast, Amnesty gespendet und ihm die Quittung geschickt. Der wird sich ärgern in seinem tollen Amt! Liebe Grüße, Deine Sine'.

Neumann hat sich alles ohne Regung angehört.

SCHWESTER

Da steht noch was. 'PS: Das mit den Brüsten hab ich mir gemerkt!' Und ein Smiley ist drunter gemalt. Verstehen Sie das?

Neumann lacht erst verhalten, dann platzt es aus ihm heraus.

Es schüttelt ihn so, dass die Schwester besorgt nach der Infusion sieht.

Neumann lacht und lacht und lacht, bis ihm die Tränen kommen und er schluchzend das Gesicht in den Händen verbirgt

HAUS RIA

INNEN/TAG

Behutsam packt Ria Cazzos Kleidung in Pappkartons. Ein Foto fällt ihr in die Hände.

POV Ria: Cazzo und Neumann Arm in Arm auf der Einweihungsparty von Neumanns Büro.

Ria presst sich eine Faust vor den Mund.

LANDHAUS

AUSSEN/ABEND

Bella schließt die Tür hinter sich und geht zu einem wartenden Wagen. Eine große, schimmernde Limousine.

Faber springt heraus, läuft um den Wagen und öffnet galant die Beifahrertür. Bella steigt lächelnd ein, Faber schließt die Tür mit sattem KLACK. Mit zufriedenen Pfeifen schlendert er zurück zur Fahrerseite.

KLINIK SCHWENDI

INNEN/NACHT

NAH: Neumanns Ohrläppchen. Eine dicke Nadel wird durch gesteckt.

NEUMANN (V/O)

Autsch!

GÜLSEN, eine junge Türkin im Rollstuhl bearbeitet Neumanns Ohr.

GÜLSEN

Stell dich nicht so an! Wer schön sein will, muss leiden.

Neumann brummelt.

Sie steckt ihm einen kleinen Silberring durchs Ohrloch und tupft etwas Blut ab.

GÜLSEN

So!

NEUMANN

Fertig?

GÜLSEN

Mhm...

NEUMANN

Gut!

NAH: Neumanns Finger spielen an dem neuen Ohrring herum.

NEUMANN (V/O)

Dann bin ich jetzt ein Pirat!

KLINIK SCHWENDI

AUSSEN/TAG

Rasant biegt Rias Flitzer in die Auffahrt und bremst hart. Kieselsteinchen spritzen.

Ria steigt aus, sieht sich den Bau an und schaudert.

Neumann am Gehwagen kommt eben missmutig aus dem Zimmer der Sozialarbeiterin der Klinik gehumpelt. Über dem Auge trägt er eine Klappe.

SOZIALARBEITERIN (V/O)

Eine Insolvenz ist keinesfalls eine Schande, wie Sie sagen, Herr Neumann! Herr Neumann?

Er knallt die Tür zu.

NAH: Rias Finger zwicken in Neumanns Po.

Neumann dreht sich um, so schnell er kann. Ria steht hinter ihm.

RIA

Na, 'Tiger'?

Sie hat die Worte unsicher lächelnd mit den Fingerspitzen apostrophiert.

Neumann überwältigt. Sie fallen sich in die Arme.

NEUMANN

Mensch, Ria...!

Er verbirgt sein Gesicht an ihrer Schulter, küsst sie auf Wange und Haar.

Sie sieht ihn an und kann ihr Entsetzen schlecht verbergen.

RIA (TAPFER)

Siehst scharf aus.

Neumann lacht zynisch.

NEUMANN

Komm, wir gehen ein Stück. Muss üben!

Im Schneckentempo wackeln die beiden den kahlen Gang hinab.

Der leere Flur, der spiegelnde Boden.

Schnitt auf

Neumann und Ria sitzen an einem Tisch und betrachten die Patienten im Speisesaal. Viele im Rollstuhl, manche gehen an Krücken oder Gehwagen. Alle bewegen sich sehr langsam, viele gebeugt. Morgenmäntel, Jogginghosen. Wirre Frisuren, fahle Gesichter.

Ria ist erschüttert.

NEUMANN (TEILS V/O)

Das hier ist ganz unten. Die Krankheit macht deinen Körper zum Gefängnis. Das Ende der Möglichkeiten.

POV Neumann und Ria: Eine aufgeschwemmte Frau Ende dreißig. Die Augen der Frau haben die Farbe frischer Leber. Ihre Hand zittert, sie hat ein paar Tropfen am Mund.

NEUMANN (TEILS V/O)

Rosi. Vier Kinder. Glücklich verheiratet. Seit vier Jahren im Team. Ihre Medikamentierung wurde laufend verstärkt. Vorgestern bekam sie unter Mito einen Schub. Das ist, als würde Wasser plötzlich brennen. Ein medizinisches Wunder!

Rias Blick. Verstört. Sieht weg und immer wieder hin.

NEUMANN (TEILS V/O)

Neben ihr sitzt Martha. Seit drei Jahren an Bord. Lebt in Scheidung. Ihre Tochter wurde von ihrem Ex-Mann sexuell missbraucht.

POV Neumann und Ria: Martha, Ende zwanzig, aufgelöst und wirr. Mit verbissenem Gesichtsausdruck formen ihre Lippen immer wieder tonlos Worte.

NEUMANN (TEILS V/O)

Es gab nie eine Anzeige und der Kerl streitet momentan ums Sorgerecht. Hat gute Aussichten, das durchzudrücken. Martha kriegt mit der Diagnose keinen Job mehr und hat dreihundert Mark Rente.

Ria schüttelt den Kopf.

NEUMANN

Oder da...

Er nickt vage zu Gülsen im Rollstuhl. Schönes Gesicht, langes, schwarzes Haar. Die Haut gelblich.

NEUMANN

Die orientalische Prinzessin! Sie hat's drei Wochen vor der Hochzeit erwischt.

RIA

Das ist ja eine Schönheit!

NEUMANN

War auch bei ein paar Misswahlen, die Kleine. Seit sie krank ist, hat ihr Leben einen neuen Mittelpunkt. 'Meine MS', sagt sie immer.

Neumann nickt freundlich einem Mann Mitte dreißig im zu großen Jogginganzug zu. Schnauzer, Vokuhila. Er starrt trübsinnig ins Leere.

NEUMANN

Jochen. Fußballer vom Land. Schreinermeister. Schlecht versichert. Sehr schlecht. Zwei Kinder, der Neubau nicht bezahlt. Steht vor dem Ruin.

RIA

So viel Elend! Die armen Menschen, das ist alles so... aussichtslos.

Sie betrachtet Neumann nervös.

Ein Mann Mitte fünfzig mit kurzem, weißen Haar und kurz gestutztem Bart rollt zu Jochen.

NEUMANN

Und der da ist der Chef! Erwin Brainle. The Brain. Früher Ingenieur für Luft- und Raumfahrt-technik. Querschnitt nach einem Tauchunfall auf den Malediven. Dann bankrott. Seit sechs Monaten Verdacht auf MS. 'Doppelt g'fickt' nennt er das. Seine Frau hat ihn vor drei Monaten verlassen.

RIA

John, hör auf. Das macht mir Angst!

Neumann starrt ihr mit wildem Blick in die Augen. Dann wird sein Blick sanfter. Er streichelt ihre Wange.

NEUMANN

'Im Land der Blinden ist der Einbeinige höhnisch.' Wollte dir nur die Raucher vorstellen. Fast alle hier rauchen. Manche haben erst in der Klinik angefangen.

RIA

Und?

NEUMANN

Nikotin ist Nervengift. Das müsste die Schulmedizin mal näher unter die Lupe nehmen. Aber die verlässt sich lieber auf das Gebräu aus dem strahlenden Pharmaziezaubertempel.

Ria fühlt sich unwohl.

POV Ria: Ihr Blick gleitet über die Anwesenden.

NEUMANN

Stammkunden.

RIA

Wie?

NEUMANN

Stammkunden sind das. Und jemand verdient sich dumm und dämlich an der Krankheit. Du wirst krank, das Leben bricht dir weg. Hat keiner Schuld dran. Ist halt so. Und jemand wird reich dadurch.

Ria gibt sich einen Ruck und knufft Neumann scherzhaft.

RIA

Wie du redest...

Neumann rappelt sich auf, feixt.

NEUMANN

Bin jetzt halt ein Pirat, die reden manchmal Scheiße. Nichts, was ein bisschen schmutziger Kliniksex nicht wieder in Ordnung bringen könnte. Im Ersten oben gibt's einen prima Wäscheraum...

Beide lachen unsicher. Dann ist es lange ruhig.

RIA

John, die Nacht damals. Das war.. Ich dachte einen Moment, da könnte etwas draus...

Neumann nickt, nimmt ihre Hand.

NEUMANN

Paris war unglaublich! Ich hab mich vom Fleck weg in dich verliebt, weil ich wieder lachen konnte mit dir.

Ria schenkt ihm ein Lächeln, berührt flüchtig sein Gesicht.

Ria sieht sich um. POV Ria: Eine hübsche, junge Frau im Rollstuhl zittert ihre Kaffeetasse zum Mund.

RIA

Ich hätte nicht herkommen sollen. Das ist doch alles noch zuviel für mich. Ich muss erst über Cazzos...

Neumann sieht sich ebenfalls um.

NEUMANN

Es ist erbarmungslos, ja. Aber ich bin's doch, der alte John. Ich kann schon wieder halbwegs gehen.

Er versucht aufmunternd zu lachen. Ria schüttelt den Kopf.

RIA

Was zwischen uns passiert ist...

NEUMANN

Ja?

Ria deutet mit einer Geste auf den ganzen Saal, die Patienten.

RIA

Nenn es egoistisch, aber das geht im Moment nicht, John.

Neumann lässt ihre Hand los.

NEUMANN

Weil du nicht schon wieder eine feste Sache willst.

RIA

Ja. Nein. Ach...

NEUMANN

Und vor allem, weil du keine feste Sache mit einem Kerl willst, der vielleicht in zwei Jahren

im Rollstuhl sitzt und sich einpisst, ja?

Neumann ist laut geworden, Leute sehen her.

RIA

John!

NEUMANN (LAUT)

Nix, 'John'! Du machst mich doch mit dem
Geschwätz da erst zum Krüppel!

Ria sieht betreten die Leute an.

RIA

Bitte, John, so ist das nicht. Aber...

NEUMANN

Spar dir dein 'aber', Ria!

*Ria legt besänftigend ihre Hände auf Neumanns Unterarme. Er
schüttelt sie ab.*

NEUMANN

Geh!

*Ria streichelt sanft über Neumanns Wange, er dreht unwillig den
Kopf zur Seite. Sie erhebt sich.*

RIA

Zeit, John, das braucht alles Zeit.

*Neumann starrt geradeaus. Ria greift in ihre Tasche und lässt zwei
kleine Umschläge auf den Tisch fallen. Flugtickets.*

RIA

Ich hatte eigentlich ein kleines Geschenk mit-
gebracht. Ich wollte mit dir noch mal nach Paris,
weil es da so wunderschön... Ach, egal.

Sie küsst ihn auf die Stirn.

RIA

Mach's gut, John.

*Sie dreht sich um und geht ohne einen Blick zurück. Ein paar Leute
schauen. Neumann sieht ihr nicht hinterher.*

NAH: Das Hinterrad von Rias Flitzer dreht kurz QUIETSCHEND durch. Steinchen fliegen.

Ria rast mit Vollgas davon, schaltet erst im höchsten Drehzahlbereich.

Ihr Wagen verschwindet KREISCHEND hinter der Kurve.

Eine alte Frau am Gehwagen auf dem Weg zum Eingang.

NAH: FLUPP FLUPP schnalzen die Verschlüsse an Neumanns Bubenkoffer auf.

NAH: Er pfeffert das Geldbündel achtlos auf den Tisch.

NAH: Er legt die Kerze zur Seite, den Korkenzieher, das Beutelchen Gras.

NAH: Er stellt die Flasche Wein sacht auf den Tisch.

NAH: Er nimmt einen Umschlag mit Bildern, blättert sie fahrig durch, lässt sie auf den Tisch fallen.

NAH: Er nimmt die Pistole in die Hand und lässt das Magazin heraus gleiten.

NAH: Er greift eine Schachtel Patronen und drückt schnell vier, fünf Projektile ins Magazin.

Neumann hält inne.

Er lässt die Patronen wieder aus dem Magazin schnellen und nimmt nur eine in die Hand.

POV Neumann: Das glitzernde Projektil zwischen seinen Fingern.

Er stößt die Luft aus seinen Lungen, drückt die Patrone schnell ins Magazin und hält die Waffe an die Schläfe. Er kneift die Augen zu, verzieht sein Gesicht, als hätte er Angst vor dem Knall. Er steht ein paar Sekunden unbewegt so da.

Langsam gehen seine Augen wieder auf.

Sein Blick fällt auf die verstreuten Bilder.

NAH: Bella.

NAH: Ria.

NAH: Sine.

NAH: Cazzo.

Neumann seufzt und lässt die Waffe sinken.

Betonwände. Karges Mobiliar. Pflegeleichter Linoleumboden. Trotz der Tageszeit sind die Neonröhren an.

Neumann schiebt seinen QUIETSCHENDEN Gehwagen ins Raucherzimmer.

Brainle sitzt an einem der Tische und summt ziemlich grausig SOMEWHERE OVER THE RAINBOW.

Neumann holpert gegen Stühle, man brummt sich leise Grüße zu.

THE BRAIN (ZUR PFEIFE)

The Wheelchair Champions. Ha! Wär' doch en tolle Name für e' American Football Mannschaft, find'scht it?

Neumann, der ihm vage grinsend zunickt.

THE BRAIN (ZUR PFEIFE)

Oder e' Gangschterbande. Genau, des isch es! Mer müsst' alle über'n Haufe schieße, alle umlege, die Saukerle wo on fertig machet noch Strich und Fade. Ond e' Bank überfalle und ab!

Neumann sieht ihn interessiert an und nickt dann nachdenklich. Er spielt an seinem Ohrring.

Brainle entzündet umständlich den Tabak und pafft. Summt SOMEWHERE OVER THE RAINBOW.

NEUMANN (SEHR LEISE ZU SICH)

Doch alle umlegen...

Neumann hat sich eine Zigarette aus dem Päckchen gefingert und zündet sie an.

Niemand spricht mehr. Die Neonröhren BRUMMEN. SOMEWHERE OVER THE RAINBOW.

NEUMANN (AMÜSIERT)

Alle umlegen...

Brainle fingert an seiner Pfeife herum, sieht Neumann nicht an.

THE BRAIN (ZUR PFEIFE)

Des war e' Nette. Wo isch die her?

Neumann aufgeschreckt.

NEUMANN

Was? Ria? Aus Tuttlingen.

THE BRAIN (ZUR PFEIFE)

Älle Achtung, do fehrsich im Deifel e' Ohr ab bis do her. Kerle, wenn de die schbringe läscht no bisch en rechte Seckel.

NAH Neumanns Gesicht zwischen Widerspruch und Erkenntnis.

RIAS FLITZER **INNEN, AUSSEN/TAG**

Die Räder von Rias Flitzer jagen knapp an der Grasnabe entlang. Der weiße Seitenstreifen ein unscharfer Strich. MOTORENLÄRM.

KLINIK SCHWENDI **INNEN/TAG**

Die Räder von Neumanns Gehwagen QUIETSCHEN lahm durch einen spartanischen Flur. Niemand begegnet ihm.

RIAS FLITZER **INNEN, AUSSEN/TAG**

Ria fährt wie der Teufel. Ihr Gesicht eine Maske. MOTORENLÄRM.

KLINIK SCHWENDI **INNEN/TAG**

Neumann eiert so schnell er kann QUIEKICK QUIEKICK QUIEKICK um eine Ecke. Nicht sehr schnell, ehrlich gesagt.

An einem Pfeiler der Fernsprecher.

RIAS FLITZER **INNEN, AUSSEN/TAG**

Rias Flitzer überholt ZISCH einen Omnibus. MOTORENLÄRM.

KLINIK SCHWENDI **INNEN/TAG**

Neumann am Fernsprecher lehnt sich gegen den Gehwagen und klopft seine Taschen nach Münzen ab.

RIAS FLITZER **INNEN, AUSSEN/TAG**

Ria schießt um eine Kurve und schafft es gerade so, hinter einem Traktor abzubremsen.

RIA

Shit!

KLINIK SCHWENDI **INNEN/TAG**

Neumann wirft die Münzen in den Schlitz und wählt. KLACKEN der Verbindung, dann das FREIZEICHEN.

RIAS FLITZER**INNEN, AUSSEN/TAG**

Ria setzt zum Überholen an. NAH: Ihr Handy auf dem Beifahrersitz KLINGELT.

Sie sieht kurz hin, sieht wieder nach vorn.

POV Ria: Die bullige Front eines Scaniatrucks direkt vor ihr.

Sie reißt das Steuer herum.

NAH: Rias Flitzer und der HUPENDE LKW verfehlen sich um Zentimeter

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

Das Telefon TUTET.

NEUMANN

Komm schon.

RIAS FLITZER**INNEN, AUSSEN/TAG**

Rias Handy KLINGELT weiter. Sie schaltet runter und überholt den Traktor. MOTORENLÄRM.

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

Rias Flitzer gewinnt schnell Abstand, der lahme Traktor zottelt seines Weges.

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

Das Telefon TUTET.

NEUMANN

Ria, geh ran!

RIAS FLITZER**INNEN, AUSSEN/TAG**

Rias packt ihr Handy.

RIA

Hallo?

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

Neumann völlig aufgeregt, hält das Telefon mit beiden Händen.

NEUMANN

Oh Ria, Ria! Ich bin's, John! Bitte leg nicht auf, ich wollte...

RIAS FLITZER**INNEN, AUSSEN/TAG**

Ria konzentriert sich auf die Stimme aus dem Hörer. MOTORENLÄRM.

NEUMANN (V/O)

... mich entschuldigen.

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

Neumann steckt sich wegen des MOTORENLÄRMS einen Finger ins Ohr.

NEUMANN

Ria? Hörst du?

RIAS FLITZER**INNEN, AUSSEN/TAG**

Ria schließt einen Sekundenbruchteil die Augen, setzt zu einer Antwort an. Sie öffnet die Augen.

POV Ria: Rot und weiß lackierter Bretterzaun, der die komplette Fahrbahn absperrt.

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

Rias Flitzer FAUCHT an einem Verkehrsschild vorbei: NUR RECHTS ABBIEGEN.

RIAS FLITZER**INNEN, AUSSEN/TAG**

POV Ria: Die Straße biegt rechts ab, vor ihr der Bretterzaun.

Ria reißt das Steuer herum und bremst.. Reifen QUIETSCHEN gequält.

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

QUIETSCHEN.

NEUMANN

Ria!!!

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

QUIETSCHEN Rias Flitzer schlittert quer über die Fahrbahn, dreht sich.

NAH. Rias Handy fällt.

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

QUIETSCHEN. Neumann entsetzt.

RIAS FLITZER

INNEN, AUSSEN/TAG

QUIETSCHEN. POV Ria: Straßenabspernung rast näher.

KLINIK SCHWENDI

INNEN/TAG

QUIETSCHEN.

NEUMANN

Riaaa!

LANDSTRASSE

AUSSEN/TAG

QUIETSCHEN. NAH: Blockierende Reifen radieren über Asphalt.

RIAS FLITZER

INNEN, AUSSEN/TAG

QUIETSCHEN. NAH: Rias Gesicht. Panisch aufgerissene Augen und Mund.

KLINIK SCHWENDI

INNEN/TAG

QUIETSCHEN. NAH: Neumanns Augen. NAH: Neumanns Mund.

NEUMANN

Neeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeein!

LANDSTRASSE

AUSSEN/TAG

BRUCH kracht Rias Flitzer durch die hölzerne Absperrung.

STILLE. Fast elegant schwebt der Wagen durch die Luft, gefolgt von Holzsplittern und einer Radkappe.

KLINIK SCHWENDI

INNEN/TAG

STILLE. Neumann mit völlig verzerrtem Gesicht.

LANDSTRASSE

AUSSEN/TAG

STILLE. Der Wagen beschreibt einen weiten Bogen.

KLINIK SCHWENDI

INNEN/TAG

STILLE. Neumann Gesicht ist Schmerz. Er sinkt am Eckpfeiler in die Knie, sein Mund formuliert immer noch ein 'Nein'.

LANDSTRASSE

AUSSEN/TAG

STILLE. POV Ria: Kullernde Autoteile, eine Radkappe, Holzsplitterregen.

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

STILLE. Neumanns Kopf knallt gegen den Pfeiler. Er rutscht langsam. Zwei Schwestern laufen auf ihn zu, alptraumhaft verzögert.

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

STILLE. Die Wiese neben der Straße. Der Schatten des herabstürzenden Flitzers wird langsam größer

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

STILLE. Neumann am Boden, sein Gesicht ein stummer Schrei. Zwei Schwestern haben ihn fast erreicht.

NAH: Sein Arm mit dem Telefonhörer knallt auf den Boden.

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

STILLE. Noch ein Meter bis zum Einschlag des Wagens auf der Wiese.

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

STILLE. Neumanns Knopf prallt auf den Boden.

NAH: Seine Hand lässt den Telefonhörer los. Der segelt durch die Luft.

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

STILLE. Noch fünfzig Zentimeter bis zum Aufprall.

KLINIK SCHWENDI NEUMANNS ZIMMER**INNEN/TAG**

Die verstreuten Bilder. Bella. Ria. Sine. Cazzo.

NAH: Blocher

NAH: Wanker.

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

STILLE. Noch dreißig Zentimeter bis zum Aufprall.

RIAS FLITZER**INNEN, AUSSEN/TAG**

Ria reißt die Arme schützend vors Gesicht

KLINIK SCHWENDI NEUMANNS ZIMMER**INNEN/TAG**

STILLE. NAH: Neumann drückt eine letzte Patrone ins volle Magazin und rammt es in die Waffe

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

STILLE. Noch zehn Zentimeter bis zum Aufprall.

KLINIK SCHWENDI**INNEN/TAG**

STILLE. Der Telefonhörer knallt zu Boden und birst.

LANDSTRASSE**AUSSEN/TAG**

STILLE. Noch zwei Zentimeter bis zum Aufprall.

TAXI HERBST**AUSSEN, INNEN/TAG**

DRÖHNEND rasen die letzten WAGGONS des Zugs vorbei, gefolgt von einer Wolke aus Staub, Laub und Papierchen.

Der Fahrer sieht zu Neumann, der zum Fenster hinaus starrt. Der Fahrer legt einen Gang ein. Langsam und bimmelnd heben sich die Schranken und der Wagen rollt wieder an.

Nach zehn Sekunden ist die Rußwolke des Diesels in Luft aufgelöst.

FRIEDHOF**AUSSEN/TAG**

NAH: Auf einem Grabstein steht 'Karl Zoric'. Langsame SCHRITTE knirschen im Kies.

Hinter einer halbhohen Hecke taucht Neumanns verwegener Schopf auf.

Neumann schiebt Ria im Rollstuhl. Sie hat ein blaues Auge und beide Beine in dickem Gips. Über dem Schoß eine Wolledecke.

Sie halten vor Cazzos Grab

Ria schauert.

Neumann zündet sich eine Zigarette an und zieht die Nase hoch. Er sieht in den Himmel. Der Wind zerrt an seinen Rockschoßen. Er schlägt den Kragen des Jacketts hoch.

NEUMANN

Riecht nach Winter.

Ria starrt den Grabstein an.

RIA (LEISE)

Was wird jetzt?

Sie räuspert sich und sieht Neumann ins Gesicht.

RIA

John? Was wird jetzt?

Neumann atmet Rauch aus und lächelt bitter.

NEUMANN

Muss noch was erledigen.

Er streicht Ria über die Wange und geht davon.

HAUPTSTRASSE TUTTLINGEN

AUSSEN/TAG

Ein Optiker, ein Bäcker, die Leipziger Bank. Ein leer stehender Laden. Wieder ein Optiker. Neumanns altes Büro.

Passanten strömen vorbei.

Neumann steht in Gedanken vor seinem ehemaligen Geschäft.

POV Neumann: Er betrachtet die Backsteinfassade.

PENNER

Haben Sie vielleicht mal fünfzig Pfennig...?

Neumann verdutzt.

NEUMANN

Was?

PENNER (GEDULDIG)

Haben Sie vielleicht mal fünfzig Pfennig...?

Neumann betrachtet den Mann, scheint ihn erst jetzt richtig zu bemerken. Er sieht sich um.

NEUMAN

Hör mal, ich hab selber keinen....

POV Neumann: Sein Blick fällt auf das bunte Volk vor dem Kiosk im Stadtpark.

PENNER (V/O)

Haben Sie jetzt fünfzig Pfennig?

Neumann wendet sich ihm abrupt zu.

NEUMANN

Nein!

Eilige Leute gehen um ihn herum, rempeln ihn an.

NEUMANN

Aber das.

Er fischt eine Handvoll zerknüllter Geldscheine aus der Jackentasche und drückt sie dem Mann in die Hand. Alles Hunderter. Der Penner kuckt erstaunt.

NEUMANN

Trink einen auf mich.

Der Penner lässt die Scheine flugs verschwinden und wendet sich wieder seiner Arbeit zu. Neumann zündet sich eine Zigarette an und hinkt Richtung Bank. POV Neumann: Schild der Leipziger Bank über dem Strom der Einkäufer. Er summt abwesend SOMEWHERE OVER THE RAINBOW.

Bald hat ihn die Menge der Vorweihnachtseinkäufer verschluckt. Sein bedrohliches SUMMEN ist noch lange zu hören.

PENNER (V/O)

Haben Sie vielleicht (räuspert sich) mal 'ne Mark...?

Schwarzblende

Aufblende

STADTPARK KIOSK

AUSSEN/TAG

Die grimmige Kioskbesitzerin stellt eine Flasche Bier auf den Tresen. Der Penner nimmt die Buddel.

PENNER (LEICHT UNGEDULDIG)

Und?

Die grimmige Kioskbesitzerin atmet tief durch. Dann nimmt sie mit grimmiger Miene eine Cassette und steckt sie in einen alten Radiorecorder.

NAH: Finger der grimmigen Kioskbesitzerin drückt die Taste PLAY. Kurzes Rauschen, dann erklingt laute Musik: FRED ASTAIRE und GINGER ROGERS singen DANCING CHEEK TO CHEEK.

Der zottelige Penner tanzt mit einer Bierflasche in der Hand und strahlt wie ein Honigkuchenpferd. Irokesen in Lederjacken, Vokuhilas und Unterarmtattoos, späte Mädels in Ballonseide, ein bierseliges Fest.

HAUS MUTTI

AUSSEN/TAG

FRED ASTAIRE und GINGER ROGERS singen weiter DANCING CHEEK TO CHEEK.

Mutti und Bella in Kittelschürzen, umringt von unzähligen Schleifchen-Terrierwelpen in einem provisorischen Hundezwinger.

Mutti fährt sich durchs Haar und seufzt.

Bella zuckt mit den Schultern und schenkt ihr ein breites Bellalächeln.

STADTKIRCHE

AUSSEN/TAG

FRED ASTAIRE und GINGER ROGERS singen weiter DANCING CHEEK TO CHEEK.

Viel Volk hat sich versammelt zur wichtigen Hochzeit. Künstler pyknisch und Künstler leptosom, Witzige Brille und Glatze mit Bauch, Frau Blocher, die Teigige, der Magenkranke, sogar Herr Wanker, alle stehen mitten in der Menge vor der Kirche und erwarten das Brautpaar

Die Türen öffnen sich, das Brautpaar tritt hervor. Die Menge RAUNT und kommt in Bewegung.

KÜNSTLER PYKNISCH (WIRD GESCHUBST)

Der jüngste OB in der Geschichte der Stadt!

KÜNSTLER LEPTOSOM (WIRD GEREMPELT)

Und dann noch so eine bezaubernde Braut!

TEIGIGE (ELLBOGEN IM GESICHT)

Was hat die denn früher gemacht, die Braut?

MAGENKRANKER (AN DICKE FRAU GEPRESST)

Ach, war mit diesem Neumann da zugange...

NAH: Hand der Braut schleudert den Brautstrauß in die Luft.

Witzige Brille hechtet durch die Luft. Und verpasst den Strauß.

NAH: Frau Blocher wird vom Brautstrauß auf die Brust getroffen.

Sie hält ihn konsterniert in Händen und sieht sich um. Neben ihr steht Wanker. NAH: Ein Lächeln spaltet Frau Blochers Gesicht.

Wanker sieht erst zu Boden und zwinkert ihr dann neckisch zu. Sie kichert und sieht zum Brautpaar.

Der Bräutigam Faber winkt ein paar Bekannten und wendet sich dann seiner Braut zu, die im selben Moment mit dem Rücken zu ihm steht. Sie dreht sich um.

NAH: Sine, glücklich strahlend in Weiß und hübscher denn je.

Ihr Bild bleibt stehen.

WITZIGE BRILLE (V/O)

Also ich, wenn ich so eine Hochzeit ausrichten

würde, also ich...
GLATZE MIT BAUCH (V/O)
Schatz? Halt's Maul!
WITZIGE BRILLE (V/O)
W...?
GLATZE MIT BAUCH (V/O)
Gehen wir 'n Bier trinken.
WITZIGE BRILLE (V/O)
Okay.

Schwarzblende

ABSPANN

Das Übliche.

Aufblende nach dem Abspann

KLEINE BANK AUF DEM DORF

INNEN/TAG

NAH: Eine Hand mit Pistole. Es ist Neumanns Waffe. Ein SCHUSS.

NAH: Eine Überwachungskamera BIRST in tausend Stücke.

NAH: Zitternde Hände des Kassierers stopfen Geldscheine in einen Stoffbeutel.

NAH: Eine andere Hand reißt den Beutel an sich.

DORFSTRASSE VOR DER BANK

AUSSEN/TAG

Ein Rollstuhlfahrer kommt eilig aus der Bank. Er trägt eine Karnevals-Gummimaske, die aussieht wie ein Pirat mit Augenklappe, Kopftuch und Ohrring. Auf seinem Schoß liegt der pralle Stoffbeutel.

Mit wuchtigen Armbewegungen bringt er rasch Abstand zwischen sich und die Bank.

Verwirrte Leute stolpern aus der Bank auf die Straße, sehen dem Rollstuhl hinterher, deuten mit Fingern.

Ein paar nehmen die Verfolgung auf.

NAH: Die Hand des Rollstuhlfahrers drückt einen Knopf an der Armlehne.

NAH: Eine Düse faucht Feuer.

Der Rollstuhl schießt davon.

NAH: Der Rollstuhlfahrer reißt sich die Maske vom Kopf. Es ist Brainle.

BRAINLE

Yeeeeeeeeeeeeehaw!!!!

Wild lachend rast Brainle seinen Verfolgern davon und rollt zwei Querstraßen weiter in einen wartenden mattschwarz lackierten Lieferwagen mit dunkel abgeklebten Scheiben. Die Rampe schließt sich ZISCHEND, der Wagen jagt mit PFEIFENDEN Pneus davon.

Die letzten Verfolger bleiben bald außer Atem stehen, hecheln, winken ab und trotten ihres Weges.

Schnitt auf

Der Lieferwagen rollt von der Landstraße auf einen Waldweg, hält. Die Klappe öffnet sich, Brainle rollt raus, links und rechts vorn springen zwei Vermummte aus dem Wagen: Overalls, Handschuhe, Gummipiraten.

BRAINLE

Hätt doch klappt wie am Schnürle!

Er rollt um den Wagen.

BRAINLE

Hano, 'etzt aber enander noch. Bussiere kennet er später!

POV Brainle: Die beiden Vermummten halten ihre Masken in Händen und knutschen wild. Sie drehen sich zu Brainle. Neumann und Ria lachen ihn an.

Schnitt auf

Ein offener Studebaker mit Ria, Neumann und Brainle rollt in einen kitschigen Sonnenuntergang.

NEUMANN

Na denn...

Sein Kickdown beschleunigt den blubbernden Big Block mit frohem QUIEK! der Reifen. Der Wagen zieht davon.

NEUMANN (V/O)

Endzeit, Baby!

Ende